



Bericht

Solventum Germany GmbH (vormals: 3M Healthcare
Germany GmbH)
Kamen

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

Auftrag: DEE00144019.1.2

Inhaltsverzeichnis	Seite
A. Prüfungsauftrag.....	5
I. Prüfungsauftrag	5
II. Bestätigung der Unabhängigkeit	5
B. Grundsätzliche Feststellungen	6
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter.....	6
II. Sonstige Gesetzesverstöße	8
III. Wesentliche Geschäftsvorfälle.....	8
IV. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.....	9
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	14
I. Gegenstand der Prüfung	14
II. Art und Umfang der Prüfung.....	14
D. Feststellungen zur Rechnungslegung	17
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung.....	17
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen.....	17
2. Jahresabschluss.....	17
3. Lagebericht	17
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....	17
E. Schlussbemerkung.....	19

Anlagen (siehe gesondertes Verzeichnis)

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von $\pm$ einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

A. Prüfungsauftrag

I. Prüfungsauftrag

1. Aufgrund unserer Wahl zum Abschlussprüfer durch Gesellschafterbeschluss vom 22. November 2024 erteilte uns der Aufsichtsrat der

Solventum Germany GmbH (vormals: 3M Healthcare Germany GmbH), Kamen,
(im Folgenden kurz „Solventum“ oder „Gesellschaft“ genannt)

den Auftrag, den **Jahresabschluss** der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 unter Einbeziehung der Buchführung und den **Lagebericht** für dieses Geschäftsjahr gemäß §§ 316 ff. HGB zu prüfen.

2. Für die **Durchführung des Auftrags** und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024 vereinbart.
3. Über Art und Umfang sowie über das **Ergebnis unserer Prüfung** erstatten wir diesen Bericht nach den Grundsätzen des IDW PS 450 n.F. (10.2021), dem der von uns geprüfte Jahresabschluss sowie der geprüfte Lagebericht als Anlagen beigefügt sind. Dieser Bericht ist an das geprüfte Unternehmen gerichtet.

II. Bestätigung der Unabhängigkeit

4. Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

5. Nachfolgend stellen wir zusammengefasst die Beurteilung der Lage der Solventum durch die gesetzlichen Vertreter (siehe Anlage I) dar.

Der Lagebericht enthält unseres Erachtens folgende Kernaussagen zum **Geschäftsverlauf und zur Lage** der Solventum Germany GmbH:

- Einleitend geben die gesetzlichen Vertreter einen Überblick über die **Organisation und Struktur** des Unternehmens. Dabei wird herausgestellt, dass im Geschäftsjahr 2023 eine gesellschaftsrechtliche Neuausrichtung vorgenommen wurde und basierend auf dem Abspaltungs- und Übernahmevertrag vom 30. August 2023 der Healthcare-Geschäftsbereich von der 3M Deutschland GmbH im Wege der Abspaltung nach den Vorschriften des Umwandlungsgesetzes zum 1. Januar 2023 übernommen wurde. Die konzernweite Abspaltung des Healthcare-Geschäftsbereichs von der 3M Company in die Solventum Corporation erfolgte zum 1. April 2024. Im Folgenden gehen die gesetzlichen Vertreter auf die Geschäftstätigkeit der Solventum Germany GmbH und die einzelnen Geschäftsbereiche ein. Dabei wird betont, dass die Gesellschaft einen vielfältigen Kundenkreis im Gesundheitswesen bedient. Anschließend wird hervorgehoben, dass die Gesellschaft als Produktionsunternehmen für die Solventum International Holdings Ltd., Dublin/Irland tätig ist.
- Im **Wirtschaftsbericht** geht die Geschäftsführung nach Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auf die Geschäftsentwicklung bei der Solventum ein. Es wird herausgestellt, dass der Gesundheitsbereich trotz eines herausfordernden Umfelds weiterhin Stabilität und Wachstum zeigte, da der Markt für medizinische Produkte und Gesundheitslösungen widerstandsfähig gegenüber wirtschaftlichen Schwankungen sei. Die gesetzlichen Vertreter betonen, dass die Umsatzentwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen heterogen gewesen sei. Während in den Geschäftsbereichen Medizintechnik (+ 8,4 %) und Health Information System (+ 15,8 %) ein Umsatzwachstum erzielt wurde, entwickelte sich die Bereiche und Dental (-7,5 %) und Filtration and Purification (-4,2 %) rückläufig. Im Folgenden wird herausgehoben, dass im Geschäftsjahr 2024 die Abspaltung der Solventum Corporation auf Konzernebene umgesetzt wurde und die operativen Umstellungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Abspaltung von 3M Company konsequent fortgeführt wurden.
- Anschließend berichten die gesetzlichen Vertreter über die **finanziellen Leistungsindikatoren** der Gesellschaft und stellen heraus, dass Umsatz und die EBIT-Marge die zentralen Steuerungsgrößen der Gesellschaft seien. Die im Geschäftsjahr 2024 erzielten Umsatzerlöse lagen über den Erwartungen. Bedingt unter anderem durch Aufwendungen im Zusammenhang mit gestiegenen Personalkosten und Altersvorsorgeaufwendungen lag die EBIT-Marge mit 3,5 % unter den Erwartungen. In der anschließenden Berichterstattung über die **Ertragslage** der Gesellschaft wird dargestellt, dass die Umsatzerlöse nur geringfügig um 0,3 % auf € 984 Mio gesunken sind. Die Verminderung des Materialaufwands bzw. die Erhöhung des Rohertrages verdeutlichte die Anstrengungen des Unternehmens zur Kostenkontrolle und Optimierung des Ressourceneinsatzes.
- Anschließend berichten die gesetzlichen Vertreter über die **Finanzlage** der Gesellschaft. Es wird betont, dass die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft jederzeit gesichert sei und die

Finanzierung über die Teilnahme am konzerninternen Cash-Pooling gesichert sei. Hinsichtlich der **Vermögenslage** wird insbesondere hervorgehoben, dass sich das Eigenkapital um € 97 Mio erhöht habe und die Eigenkapitalquote von 8,9% auf 20,9% gestiegen sei.

- Im Folgenden werden die **nichtfinanziellen Leistungsindikatoren** von den gesetzlichen Vertretern dargestellt, denen eine zentrale Rolle für die nachhaltige Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft beigemessen werden. Hinsichtlich der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten wird betont, dass die beständige Innovationskraft ein Schlüsselfaktor für das organische Wachstum der Solventum sei. Weiterhin wird aufgeführt, dass die Gesellschaft für Werte, Vielfalt und gegenseitigen Respekt stehe und eine diverse Belegschaft entscheidend für die Entwicklung sei. Anschließend werden konzernweit etablierten Kennzahlen hinsichtlich der Arbeitssicherheit und des Umweltmanagements dargestellt.
 - Es folgen Ausführungen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Prognosen der zukünftigen Entwicklung sowie der Chancen und Risiken für die Gesellschaft. Abschließend erfolgt die Berichterstattung hinsichtlich der Zielsetzungen der Gesellschaft im Hinblick auf eine Frauenquote im Zusammenhang mit dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im Öffentlichen Dienst.
 - Im **Prognosebericht** gehen die gesetzlichen Vertreter auf die voraussichtliche künftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung und die der Solventum ein. Für die Solventum erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von rd. € 820 Mio, die sich damit im Vorjahresvergleich um € 160 Mio vermindern. Dies wird insbesondere mit der Ausgliederung des Filtrationsgeschäfts und sich einer daraus ergebenden Umsatzverminderung von € 125 Mio begründet. Hinsichtlich der EBIT-Marge wird eine vergleichbare Marge wie im Geschäftsjahr 2024 erwartet, die sich auf 3,0% bis 5,0% belaufen werde.
 - Im **Risikobericht** stellen die gesetzlichen Vertreter einführend die wesentlichen Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagement-Systems dar. Anschließend stellen die gesetzlichen Vertreter die grundsätzlichen **Geschäftsrisiken** für die Solventum dar. In der Risikobewertung wird dabei herausgestellt, dass hinsichtlich der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sämtliche Risiken als ‚Niedrig‘ oder ‚Mittel‘ klassifiziert werden. Weiterhin wird festgestellt, dass nach aktueller Einschätzung keine bestandsgefährdenden Risiken für die Solventum bestehen und die Risiken im Rahmen eines konzernweiten Risikomanagementsystems überwacht und bewertet werden.
 - Hinsichtlich der **Chancen der zukünftigen Entwicklung** führen die gesetzlichen Vertreter diese für die einzelnen Geschäftsbereiche auf. Für die Wundversorgung bestehe angesichts des demographischen Wandels, der Zunahme chronischer Erkrankungen und steigender medizinischer Standards eine stabile steigende Nachfrage. Für den Bereich Health Information System werden Wachstumschancen durch den Ausbau digitaler Gesundheitsinformationssysteme gesehen. Die Materialkompetenz, die Zusammenarbeit mit zahnmedizinischen Fachkreisen sowie die internationale Bekanntheit der Produktmarken werden für das Dentalgeschäft herausgestellt. Aufgrund der alternden Bevölkerung nehme der Bedarf in diesem Geschäftssegment weiter zu. Weiterhin wird die Bedeutung der Nachhaltigkeit als strategisches Differenzierungsmerkmal herausgestellt. Hier werden Chancen zur Profilierung gesehen und neue Marktsegmente erschlossen werden.
6. Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel

und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Sonstige Gesetzesverstöße

7. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nicht innerhalb der gesetzlichen Frist von drei Monaten (§ 264 Abs. 1 HGB) aufgestellt.
8. Ferner weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft ihrer Verpflichtung zur Feststellung des Jahresabschlusses innerhalb von acht Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres gemäß §42a GmbHG nicht nachgekommen ist.

III. Wesentliche Geschäftsvorfälle

9. Mit Gesellschafterbeschluss vom 28. Februar 2024 erfolgte eine Glättung des Stammkapitals von € 25.564,59 im Wege der Kapitalerhöhung gegen Bareinlage um € 35,41 auf € 25.600,00. Zugleich wurde das Stammkapital der Gesellschaft von € 25.600,00 um € 224.400,00 auf € 250.000,00 erhöht. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Ausgabe eines neuen Geschäftsanteils, der mit einem Aufgeld in Höhe von € 78.519.244,41 ausgegeben wurde. Das Aufgeld wurde als andere Zuzahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB eingestellt.
10. Mit Datum vom 7. März 2024 haben die Solventum Operational Real Estate GmbH & Co. KG (vormals: 3M Healthcare Operational Real Estate GmbH & Co. KG), Kamen, sowie deren Gesellschafterinnen, die Solventum Real Estate GP GmbH (vormals: 3M Healthcare Real Estate GmbH), Kamen, und die Solventum Germany GmbH (vormals: 3M Healthcare Germany GmbH) ein 'Contribution Agreement' unterzeichnet. Gemäß dem 'Contribution Agreement' hat die Solventum Real Estate GP GmbH einen Betrag in Höhe von € 8.796.191,00 und die Solventum Germany GmbH einen Betrag in Höhe von € 78.294.809,00 in die Solventum Operational Real Estate GmbH & Co. KG eingebracht und auf das Rücklagenkonto der Solventum Operational Real Estate GmbH & Co. KG eingezahlt.

IV. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

11. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 18. Dezember 2025 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Solventum Germany GmbH (vormals: 3M Healthcare Germany GmbH), Kamen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Solventum Germany GmbH (vormals: 3M Healthcare Germany GmbH), Kamen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Solventum Germany GmbH (vormals: 3M Healthcare Germany GmbH) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend

beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf

der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu

dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich

etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

I. Gegenstand der Prüfung

12. Gegenstand unserer Prüfung waren der nach den für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 bis 256a HGB), den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften sowie bestimmte Personenhandelsgesellschaften (§§ 264 bis 288 HGB) sowie den weiteren rechtsform-spezifischen Vorschriften (§ 42 GmbHG) aufgestellte **Jahresabschluss** unter Einbeziehung der Buchführung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024, bestehend aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang, und der **Lagebericht** für dieses Geschäftsjahr. Die Verantwortung für die Ordnungsmäßigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht tragen die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe war es, diese Unterlagen einer Prüfung dahin gehend zu unterziehen, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung beachtet worden sind. Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Die Prüfung des Lageberichts hat sich auch darauf erstreckt, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind.
13. Nicht Gegenstand unserer Prüfung waren die **sonstigen Informationen** i.S.d. ISA [DE] 720 (Revised), die in dem gleichlautenden Abschnitt unseres Bestätigungsvermerks, der in Abschnitt B dieses Prüfungsberichts wiedergegeben ist, genannt sind. Diese haben wir gelesen und dabei gewürdigt, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Auf Grundlage unserer Tätigkeit haben wir in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.
14. Die Beurteilung der Angemessenheit des **Versicherungsschutzes** der Gesellschaft, insbesondere ob alle Wagnisse bedacht und ausreichend versichert sind, war gleichfalls nicht Gegenstand des uns erteilten Auftrags zur Jahresabschlussprüfung.

II. Art und Umfang der Prüfung

15. **Ausgangspunkt** unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.
16. Bei Durchführung der Prüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die in den Prüfungsstandards des IDW niedergelegten **Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung** beachtet.

Die Abschlussprüfung erstreckt sich nach § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

17. Hinsichtlich der wesentlichen Elemente unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes verweisen wir auf den Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ in unserem Bestätigungsvermerk (vgl. Abschnitt B „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“).

18. Ergänzend geben wir folgende Erläuterungen zu unserem **Prüfungsvorgehen**: Ausgehend von der Identifikation und Beurteilung der inhärenten Risiken für den Jahresabschluss und Lagebericht haben wir uns zunächst ein Verständnis von den für die Prüfung des Abschlusses relevanten internen Kontrollen sowie den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen der Solventum verschafft.

Auf dieser Basis haben wir die Risiken festgestellt, die zu wesentlichen falschen Darstellungen in der Rechnungslegung führen können und dies bei der Bestimmung unseres weiteren Prüfungsvorgehens berücksichtigt. Im Prüfungsprogramm wurden die Schwerpunkte sowie der zeitliche Ablauf unserer Prüfung und die Zusammensetzung des Prüfungsteams inklusive des Einsatzes von Spezialisten festgelegt.

19. Nachfolgend geben wir einen Überblick zu den von uns bei der Jahresabschlussprüfung gesetzten **Prüfungsschwerpunkten**:

- Vorhandensein der Umsatzerlöse,
- Bewertung des Vorratsvermögens,
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen,
- Vollständigkeit und Bewertung der sonstigen Rückstellungen.

20. Unter Beachtung des Grundsatzes der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit haben wir aussagebezogenen Prüfungshandlungen, d.h. analytische Prüfungshandlungen, Einzelfallprüfungen oder eine Kombination von beidem, zur Erlangung von Prüfungssicherheit durchgeführt.

21. Im Rahmen der Einzelfallprüfungen von Abschlussposten der Gesellschaft haben wir folgende Unterlagen eingesehen:

- Handelsregistrauszüge,
- Liefer- und Leistungsverträge,
- Darlehensverträge,

- Jahresabschlüsse und Prüfungsberichte der Abschlussprüfer von verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen,
- Planungsunterlagen,
- sonstige Geschäftsunterlagen.

22. Weiterhin haben wir folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Beobachtung der körperlichen Bestandsaufnahme der Vorräte an den Standorten Seefeld, Kamen und Wuppertal.
- Einholung und Auswertung von Rechtsanwaltsbestätigungen im Hinblick auf die Erfassung möglicher Risiken aus bestehenden oder schwebenden Rechtsstreitigkeiten.
- Einholung von Steuerberaterbestätigungen für die Prüfung der steuerlichen Verhältnisse und Risiken.
- Einholung von Saldenbestätigungen zum 31. Dezember 2024 zur Prüfung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.
- Zur Prüfung der geschäftlichen Beziehungen mit Kreditinstituten haben wir uns zum 31. Dezember 2024 Bankbestätigungen zukommen lassen.
- Bei der Prüfung der Pensionsrückstellungen und für Rückstellungen für Jubiläumswendungen haben uns versicherungsmathematische **Gutachten von unabhängigen Sachverständigen** vorgelegen, deren Ergebnisse wir nutzen konnten.

23. Aufgrund der **Auslagerung wesentlicher Bereiche der Rechnungslegung auf Dienstleistungsunternehmen** wurden die erforderlichen Prüfungshandlungen teilweise durch uns selbst und teilweise durch andere Prüfer des Dienstleisters, bzw. Prüfer aus dem PwC-Netzwerk durchgeführt. Als Ergebnis der Prüfungshandlungen bei den Dienstleistungsunternehmen wurden uns eine Bescheinigung nach ISAE 3402 sowie Interoffice Reports vorgelegt. Die Ergebnisse der Prüfer des Dienstleisters wurden von uns zur eigenverantwortlichen Beurteilung des Jahresabschlusses genutzt.

24. Von den gesetzlichen Vertretern und den von ihnen beauftragten Mitarbeitern sind uns alle verlangten **Aufklärungen und Nachweise** erbracht worden.

Die gesetzlichen Vertreter haben uns die berufsübliche schriftliche **Vollständigkeitserklärung** zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erteilt.

D. Feststellungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

25. Die **Buchführung** und das **Belegwesen** sind nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß und entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen zu entnehmenden Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

2. Jahresabschluss

26. Im Jahresabschluss der Solventum bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 wurden die gesetzlichen Vorschriften einschließlich der rechtsformspezifischen Vorschriften sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung in allen wesentlichen Belangen beachtet. Ergänzende Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages waren nicht zu beachten.
27. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Dabei wurden die handelsrechtlichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
28. **Der Anhang** entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Angaben im Anhang sind in allen wesentlichen Belangen vollständig und zutreffend.

3. Lagebericht

29. Der Lagebericht entspricht in allen wesentlichen Belangen den deutschen gesetzlichen Vorschriften.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

30. Der Jahresabschluss entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.
31. Zum besseren Verständnis der Gesamtaussage des Jahresabschlusses gehen wir nachfolgend pflichtgemäß auf die wesentlichen Bewertungsgrundlagen und den Einfluss, den Änderungen in

den Bewertungsgrundlagen insgesamt auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses haben, ein (§ 321 Abs. 2 Satz 4 HGB).

Wesentliche Bewertungsgrundlagen

32. Zur Angabe der Bewertungsmethoden der Abschlussposten verweisen wir auf den Anhang. Nach unseren Feststellungen sind die angewandten Bewertungsmethoden sachgerecht und erfüllen die maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze.

E. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Solventum Germany GmbH (vormals: 3M Healthcare Germany GmbH), Kamen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Köln, den 18. Dezember 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald Wimmer
Wirtschaftsprüfer

ppa. Gerd Tolls
Wirtschaftsprüfer





Anlagen

Anlagenverzeichnis

- I. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
- II. Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis 31.12.2024
 - 1. Bilanz zum 31.12.2024
 - 2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024
 - 3. Anhang für das Geschäftsjahr 2024
 - 1. Anlagenspiegel

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer
und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024

Solventum Germany GmbH, Kamen
(vormals 3M Healthcare Germany GmbH)

Inhaltsverzeichnis des Lageberichts 2024

1. Grundlagen des Unternehmens	2
1.1. Organisation und Unternehmensstruktur.....	2
1.2. Geschäftstätigkeit.....	3
1.3. Standorte.....	4
2. Wirtschaftsbericht.....	5
2.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	5
2.2. Geschäftsentwicklung	6
2.3. Finanzielle Leistungsindikatoren	7
2.4. Ertragslage.....	8
2.5. Finanzlage.....	9
2.6. Vermögenslage	10
2.7. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	11
3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht.....	14
3.1. Prognosebericht	14
3.2. Risikobericht.....	15
3.3. Chancenbericht	22
4. Erklärung zur Unternehmensführung (Frauenquote).....	23

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Organisation und Unternehmensstruktur

Die **Solventum Corporation** („Corporation“) ist am 1. April 2024 durch die Abspaltung von der **3M Company** entstanden und wurde in diesem Zuge als unabhängiges, börsennotiertes Unternehmen an der New Yorker Börse (NYSE) unter dem Kürzel „SOLV“ gelistet. Der Hauptsitz der Solventum Corporation befindet sich in Maplewood, Minnesota, USA.

Im Rahmen der konzernweiten Umstrukturierung wurde bereits im Jahr 2023 in Deutschland eine entsprechende gesellschaftsrechtliche Neuausrichtung vorgenommen. Die vormals eigenständige **TOP-Service für Lingualtechnik GmbH** in Bad Essen, ein Unternehmen innerhalb des 3M Deutschland Konzerns mit Fokus auf kieferorthopädische Produkte, diente als rechtliche Basis für die zukünftige Gesellschaft.

In der Gesellschafterversammlung vom 9. Juni 2023 wurde die Umfirmierung der TOP-Service für Lingualtechnik GmbH in **3M Healthcare Germany GmbH** und die Sitzverlegung nach Neuss beschlossen.

Basierend auf dem Abspaltungs- und Übernahmevertrag vom 30. August 2023 übernahm die 3M Healthcare Germany GmbH den Healthcare-Geschäftsbereich der 3M Deutschland GmbH im Wege der Abspaltung gemäß den Vorschriften des Umwandlungsgesetzes. Die Übertragung erfolgte mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2023 im Rahmen einer Gesamtrechtsnachfolge und umfasste den betreffenden Vermögensteil als funktionale Einheit.

Mit Wirkung zum 1. April 2024 spaltete sich der konzernweite Healthcare-Bereich, einschließlich der deutschen Gesellschaft, vollständig von der 3M Company ab und wurde in die Solventum Corporation überführt.

Im Zuge dieser Abspaltung erfolgte am 26. Juli 2024 die Umfirmierung der 3M Healthcare Germany GmbH in **Solventum Germany GmbH** („Unternehmen“, „Gesellschaft“, „wir“, „unser“), sowie die Verlegung des Firmensitzes von Neuss nach Kamen.

Die Solventum Germany GmbH ist in die globalen Strukturen der Solventum Corporation (bis 31. März 2024 der 3M Company) eingebunden. Sie ist Teil eines internationalen Netzwerks für Forschung, Entwicklung und Produktion. In enger Abstimmung mit medizinischen Fachkräften sowie institutionellen Partnern erfolgt die Entwicklung und Bereitstellung von Produkten, die sich auf die spezifischen Anforderungen des Gesundheitswesens ausrichten.

Die Unternehmensstruktur orientiert sich an den globalen Geschäftsbereichen der Solventum Corporation (bis 31. März 2024 der 3M Company). Die operative Verantwortung in Deutschland liegt bei der Geschäftsführung der Solventum Germany GmbH. Die strategische Steuerung erfolgt im Einklang mit den Vorgaben der Konzernzentrale in den USA.

1.2. Geschäftstätigkeit

Geschäftsmodell

Die Solventum Germany GmbH konzentriert sich auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen im Gesundheitswesen. Hierunter fallen die Bereiche Wundversorgung, Infektionsprävention, chirurgische Lösungen, orale Gesundheit sowie Filtrations- und Sterilisationstechnologien. Ziel ist es, innovative Lösungen bereitzustellen, die zur Verbesserung der Patientenversorgung und medizinischen Effizienz beitragen.

Als Teil der globalen Solventum Corporation, die durch die Abspaltung des Gesundheitsbereichs der 3M Company entstanden ist, bedient das Unternehmen sowohl nationale als auch internationale Märkte.

Das Portfolio der Solventum Germany GmbH umfasst die Entwicklung und Herstellung sowie der Handel in den folgenden Kernbereichen:

- **Medizintechnik (MedSurg):** Entwicklung und Bereitstellung von Produkten, die medizinischen Fachkräften helfen sollen, positive Behandlungsergebnisse zu erzielen und eine effizientere Versorgung zu leisten.
- **Zahnheilkunde (Oral Care Dental Solutions):** Angebot fortschrittlicher, klinisch erprobter Lösungen, die Zahnärzte unterstützen sollen, ihre Praxis auszubauen und Patienten zu einer lebenslangen Mundgesundheit zu verhelfen.
- **Health Information Systems (HIS):** Bereitstellung digitaler Lösungen zur Unterstützung medizinischer Einrichtungen, einschließlich Software für klinische Dokumentation, Kodierung und Abrechnungsprozesse.
- **Filtration und Aufreinigung (Filtration and Purification):** Produkte, die darauf abzielen, Innovationen effizient vom Labor zur Serienproduktion umzusetzen, insbesondere in der biopharmazeutischen Aufreinigung.

Die Solventum Germany GmbH bedient eine vielfältige Kundschaft im Gesundheitswesen. Zu den Hauptkundengruppen zählen:

- **Medizinische Fachkräfte und Einrichtungen:** Dazu gehören Krankenhäuser, Kliniken und Arztpraxen, die auf Produkte und Lösungen für Wundversorgung, Infektionsprävention und chirurgische Anwendungen angewiesen sind.
- **Zahnärzte und kieferorthopädische Praxen:** Diese Gruppe nutzt fortschrittliche, klinisch erprobte Lösungen von Solventum für die Zahnheilkunde, um ihr Geschäft auszubauen und Patienten zu einer lebenslangen Mundgesundheit zu verhelfen.
- **Gesundheitsdienstleister:** Solventum bietet digitale Lösungen für Gesundheitsinformationssysteme an, die Gesundheitsdienstleistern helfen sollen, fundierte Entscheidungen in Echtzeit zu treffen und die Effizienz zu steigern.
- **Biopharmazeutische Unternehmen:** Die Kundengruppe nutzt Filtrations- und Aufreinigungstechnologien, die für den Einsatz in unterschiedlichen Phasen – von der Entwicklung bis zur Produktion – ausgelegt sind.

- **Patienten und Endverbraucher:** Solventum bietet Produkte und Lösungen an, die auf den täglichen Einsatz im Gesundheitsbereich ausgelegt sind und unter etablierten Marken vertrieben werden.

Das Unternehmen entwickelt Medizinprodukte auf Basis technologischer Entwicklungen und arbeitet dabei mit medizinischen Fachkräften zusammen. Nachhaltigkeitsaspekte sowie Anforderungen an Effizienz und Prozessgestaltung werden im Rahmen der Produktentwicklung und Produktion berücksichtigt.

Die internationale Vernetzung sowie die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kundengruppen ermöglichen es der Solventum Germany GmbH, Produkte bereitzustellen, die für den Einsatz in medizinischen Einrichtungen vorgesehen sind.

Konzerninterne Leistungsverrechnung

Die Solventum Germany GmbH agiert als Produktionsunternehmen für die Solventum International Holdings Ltd., Dublin, Irland, und verkauft Konzernprodukte und Dienstleistungen an externe Kunden. Innerhalb des Konzerns übernimmt sie zudem Forschungs- und Entwicklungs- sowie Logistikleistungen.

Die vertraglichen Grundlagen dieses Funktionsprofils bestehen mit der Solventum International Holdings Ltd., Dublin, Irland. Zur Regelung der Leistungsbeziehungen wurden die zwischen der 3M Deutschland GmbH und der 3M EMEA GmbH, Langenthal, Schweiz, bestehenden vertraglichen Vereinbarungen für den Bereich Healthcare zum 1. November 2023 auf die Solventum Germany GmbH und die Solventum International Holdings Ltd., Dublin, Irland, als neue Vertragspartner übertragen. Aus der Übertragung ergeben sich keine Änderungen gegenüber den bisherigen Rechten und Pflichten der alten Vertragspartner.

Die im Rahmen dieser Vereinbarungen erbrachten Leistungen werden auf Basis marktüblicher Verrechnungspreise vergütet.

1.3. Standorte

Die Solventum Germany GmbH unterhält neben dem Hauptsitz in Kamen keine weiteren Zweigniederlassungen.

Neben dem Standort Kamen, welcher sich auf die Herstellung von medizinischen Produkten fokussiert, hat die Gesellschaft auch weitere Standorte mit operativen und administrativen Funktionen sowie Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

In Seefeld und Landsberg befinden sich weitere bedeutende Standorte, die historisch mit der Dentalbranche verbunden und unter dem Namen 3M ESPE bekannt sind. Hier werden Produkte für die Zahnheilkunde entwickelt und produziert.

Der Standort Wuppertal spielt eine zentrale Rolle in der Entwicklung und Produktion von Membranen und Wasserfiltrationslösungen, die in verschiedenen Bereichen Anwendung finden.

An dem Standort Bad Essen werden insbesondere kieferorthopädische Produkte hergestellt.

An den Standorten Neuss, Seefeld und Wuppertal betreibt Solventum weiterhin Aktivitäten in der Forschung und Entwicklung. Der Fokus liegt dort auf der Entwicklung innovativer medizinischer Produkte und Technologien für den lokalen und internationalen Gesundheitsmarkt.

Der Bereich Health Information Systems ist an den Standorten Berlin und München angesiedelt.

In Düsseldorf und Wiesbaden befinden sich weitere Verwaltungs- und Vertriebsstandorte.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft expandierte im Jahr 2024 moderat. Angetrieben wurde das globale Wirtschaftswachstum von der lebhaften Konjunktur in den Vereinigten Staaten. Darüber hinaus belebte sich die weltweite Erzeugung in der Industrie ein Stück weit. Vor diesem Hintergrund expandierte der Welthandel deutlich. Die Konjunkturlage im Euroraum hellte sich im Berichtsjahr leicht auf. Maßgeblich hierfür war, dass die Belastungen durch die starken Preisanstiege der Vorjahre langsam nachließen. Insbesondere festigte sich der Konsum, auch wenn der private Konsum weniger stark anstieg als die verfügbaren Einkommen. Der Konsum stützte auch die Dienstleistungssektoren, in denen die wirtschaftliche Aktivität kräftig expandierte. Schwach entwickelten sich hingegen das Verarbeitende Gewerbe und der Bau. Die Lage war durch hohe Unsicherheiten (u.a. geopolitische Spannungen, Ukraine-Krieg mit erheblichen Auswirkungen auf Energiepreise und Lieferketten) geprägt.

Die deutsche Wirtschaft verharrte im Jahr 2024 in einer ausgeprägten Schwächephase. Insgesamt ist die Wirtschaftsaktivität in Deutschland seit nunmehr zweieinhalb Jahren nicht gestiegen. Die wirtschaftliche Aktivität in der Industrie und in der Baubranche ging stark zurück. Dies war teilweise auf die schwache Nachfrage nach Bauleistungen und Investitionsgütern aufgrund stark gestiegener Finanzierungskosten zurückzuführen. Darüber hinaus wurden die deutschen Industrieerzeugnisse weniger im Ausland nachgefragt, auch wegen der geringeren Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft. Nicht zuletzt nahmen die privaten Konsumausgaben ungeachtet stark steigender Löhne nur leicht zu. Die gegenwärtige Wachstumsschwäche der deutschen Wirtschaft ist jedoch nicht nur konjunkturell bedingt. Zu den längerfristigen, strukturellen Ursachen zählt insbesondere die verschlechterte Wettbewerbsfähigkeit, welche unter anderem durch die nach dem russischen Angriff auf die Ukraine dauerhaft erhöhten Energiepreise gelitten hat. Aber auch der zunehmende Wettbewerbsdruck aus China sowie der demografische Wandel und der Übergang zu einer emissionsfreien Wirtschaft belasten die Wachstumsperspektiven.

Der Gesundheitsbereich im Ausland entwickelte sich regional sehr unterschiedlich. Die Gesundheitsausgaben in Deutschland beliefen sich nach vorläufigen Schätzungen des statistischen Bundesamtes auf 538 Mrd. EUR, was einem Anstieg von 8 % gegenüber dem Vorjahr entspricht, während die Zahl der stationären Krankenhausbehandlungen um 2,0 % auf 17,5 Mio. Fälle anstieg. Die gesetzlichen

Krankenkassen weisen nach vorläufigen Finanzergebnissen für das Jahr 2024 ein Defizit von rund 6,2 Mrd. Euro aus. Das hohe Defizit der Krankenkassen und die angespannte finanzielle Lage vieler Krankenhäuser deuten auf den Bedarf einer Modernisierung des Gesundheitssystems hin.

Die Aufwendungen für zahnärztliche Behandlungen und Zahnersatz entwickelten sich moderat und stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 %. Die Vergütungsanstiege für zahnärztliche Behandlungen unterlagen im Jahr 2024 noch begrenzenden Regelungen des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes.

Die Digitalisierung wurde durch politische Maßnahmen, etwa zur elektronischen Patientenakte (ePA), weiter forciert. Gleichzeitig nahm die Zahl der Cyberangriffe auf Gesundheitseinrichtungen zu, was zu verstärkten Investitionen in IT-Sicherheit führte.

Zudem rückten ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales, Unternehmensführung) stärker in den Fokus – auch durch regulatorische Anforderungen im Gesundheitswesen. Unternehmen, die frühzeitig in nachhaltige Produktion und digitale Lösungen investieren, sichern sich unseres Erachtens langfristige Vorteile.

Trotz dieser Belastungen bleibt der Gesundheitssektor ein Wachstumsmarkt, bedingt durch den demografischen Wandel und steigenden Versorgungsbedarf, aufgrund der weltweit wachsenden und alternden Bevölkerung. Die Solventum Germany GmbH konnte sich unseres Erachtens im Jahr 2024 in diesem herausfordernden Umfeld behaupten.

2.2. Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2024 zeigte der Gesundheitsbereich in einem herausfordernden Umfeld weiterhin Stabilität und Wachstum, da der Markt für medizinische Produkte und Gesundheitslösungen widerstandsfähiger gegenüber wirtschaftlichen Schwankungen ist. Der deutsche Markt für medizinische Produkte und Gesundheitslösungen zeigte 2024 ein Umsatzwachstum von 2,5% auf 41,4 Milliarden Euro, trotz angespannter Wirtschaft.

Das Jahr war geprägt vom Übergang in die neue Konzernstruktur der Solventum Corporation und eine neue strategische Ausrichtung von Geschäftsbereichen nach der Abspaltung von 3M Company.

Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 984 MEUR. Das operative Ergebnis (EBIT – Ergebnis vor Steuern und Zinsen) lag bei 34 MEUR, was einer EBIT-Marge von 3,5% entspricht. Die Entwicklung in den Geschäftsbereichen war heterogen. Während MedSurg (+8,4%), HIS (+15,8%) solide wuchsen, entwickelte sich Dental (-7,5%) Purification and Filtration (-4,2%) rückläufig.

Strategische Weichenstellung

2024 war ein entscheidendes Jahr für die weitere Transformation und die neue strategische Ausrichtung von Solventum nach der Abspaltung von der 3M Company. Um den strategischen Fokus zu schärfen, gezielt auf die Bedürfnisse des Gesundheitsmarkts einzugehen und das Kerngeschäft sowohl organisch als auch anorganisch auszubauen, wurde der Verkauf des Filtrationsgeschäfts vorbereitet.

Operative Veränderungen

Im Berichtsjahr wurden die operativen Umstellungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Abspaltung von 3M Company konsequent fortgeführt. Dazu zählten die Anpassungen im Berichtswesen, die

Umstellung von Kunden und Lieferanten sowie die Umsetzung eigenständiger Governance-Strukturen. Darüber hinaus wurden interne Prozesse zur Steuerung von Qualität, Compliance und Risiken neu strukturiert.

Zusammenfassend war das Geschäftsjahr 2024 für die Solventum Germany GmbH von organisatorischen Veränderungen infolge der Abspaltung von der 3M Company geprägt. Im Fokus stand der Aufbau einer unabhängigen Gruppe mit einer klar definierten Strategie, die eine stabile und wettbewerbsfähige Unternehmensentwicklung in einem herausfordernden Marktumfeld gewährleistet. Wichtige Ziele lagen dabei auf der Förderung der Mitarbeiter, der Stärkung der Unternehmensmission und -kultur, der Verbesserung des strategischen Ansatzes sowie der Optimierung des Produktportfolios. Die Entwicklungen im Jahr 2024 legten somit den Grundstein für die Eigenständigkeit der Solventum Corporation und ihrer Tochtergesellschaften.

2.3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung der Geschäftsentwicklung verwendet die Solventum Germany GmbH wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren. Die zentralen Steuerungsgrößen sind der Umsatz sowie die EBIT-Marge (operatives Ergebnis im Verhältnis zum Umsatz).

	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	
	MEUR	MEUR	MEUR	%
Umsatz	984	987	-3	0,3%
<i>davon Konzern</i>	467	438	29	6,6%
EBIT-Marge (operative Marge) (%)	3,5%	4,9%	-	-1,6%

In der Prognose für das Geschäftsjahr 2024 sind wir von einem Umsatzrückgang von rd. 41 MEUR sowie einer EBIT-Marge von rund 4,9% ausgegangen. Tatsächlich lagen die erzielten Umsatzerlöse jedoch über den Erwartungen. Die EBIT-Marge fiel hingegen schlechter aus als angenommen, bedingt unter anderem durch zusätzliche Aufwendungen im Zusammenhang mit gestiegenen Personalkosten und Altersvorsorgeaufwendungen.

2.4. Ertragslage

	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung	
	MEUR	%	MEUR	%	MEUR	%
Umsatz	984	99,2%	987	95,0%	-3	-0,3%
Bestandsveränderung	5	0,5%	47	4,5%	-42	-89,7%
Andere aktivierte Eigenleistungen	3	0,3%	5	0,5%	-2	-39,6%
Gesamtleistung	992	100,0%	1.039	100,0%	-47	-4,5%
Materialaufwand	546	55,1%	625	60,2%	-78	-12,5%
Rohertrag	446	44,9%	414	39,8%	31	7,6%
Personalaufwand	267	26,9%	217	20,9%	50	22,9%
Abschreibungen	35	3,6%	37	3,6%	-1	-3,7%
sonstige betriebliche Aufwendungen abzgl. sonstiger betrieblicher Erträge	109	11,0%	109	10,5%	0	0,1%
EBIT (operatives Ergebnis)	34	3,5%	51	4,9%	-17	-33,1%
Erträge aus Beteiligungen	4	0,4%	0	0,0%	4	+100,0%
Zinsen und ähnliche Erträge	2	0,2%	8	0,8%	-7	-80,5%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	0,4%	0	0,0%	4	+100,0%
Ergebnis vor Steuern	36	3,7%	60	5,7%	-23	-39,2%
Steuern	18	1,9%	13	1,3%	5	39,8%
Ergebnis nach Steuern	18	1,8%	47	4,5%	-28	-61,5%
Jahresüberschuss	18	1,8%	47	4,5%	-28	-61,5%

(Bei der Darstellung der Beträge kann es aufgrund von kaufmännischer Rundung zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen.)

Im Geschäftsjahr 2024 erwirtschaftete die Solventum Germany GmbH einen Umsatz in Höhe von 984 MEUR, was einem Rückgang von 0,3 % gegenüber dem Vorjahr (987 MEUR) entspricht. Die Umsatzentwicklung wurde im Wesentlichen beeinflusst durch Wachstum in den Bereichen MedSurg (+8,4%) und Health Information Systems (+15,8%) sowie durch einen Rückgang im Bereich Dental Solutions (-7,5%) und Filtration and Purification (-4,2%).

Der Materialaufwand beläuft sich auf 546 MEUR (Vorjahr: 625 MEUR) und sinkt um 78 MEUR oder 12,5%. Dies verdeutlicht die Anstrengungen des Unternehmens zur Kostenkontrolle und zur Optimierung des Ressourceneinsatzes.

Die gegenüber dem Vorjahr höheren Personalaufwendungen von 267 MEUR (Vorjahr: 217 MEUR) ergeben sich insbesondere aus Tarifierhöhungen, neue Mitarbeiterereinstellungen und höheren Pensions- und Personalrückstellungen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf insgesamt 35 MEUR (Vorjahr: 37 MEUR) und sind nahezu unverändert zum Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen abzüglich sonstiger betrieblicher Erträge lagen unverändert bei 109 MEUR (Vorjahr: 109 MEUR).

Die Forschungs- und Entwicklungs-Aufwendungen betragen 50 MEUR im Geschäftsjahr 2024 (Vorjahr: 47 MEUR) und entsprechen damit etwa 5,1 % des Umsatzes.

Das operative Ergebnis (EBIT) belief sich auf 34 MEUR (Vorjahr: 51 MEUR), was einer EBIT-Marge von 3,5% (Vorjahr: 4,9%) entspricht.

Die Erträge aus Beteiligungen ergeben sich aus dem Jahresergebnis der Solventum Operational Real Estate GmbH & Co.KG.

Die Zinserträge beliefen sich auf 2 MEUR und resultieren im Wesentlichen aus Zinsen von verbundenen Unternehmen. Die Zinsaufwendungen beliefen sich auf 4 MEUR und resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus dem Deckungsvermögen der Pensionsrückstellungen (6 MEUR), die mit Aufwendungen aus Zinszuführungen von 10 MEUR saldiert wurden. Entsprechend der Verrechnung der Altersversorgungsverpflichtungen mit den jeweiligen Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wird bei der Saldierung der zugehörigen Aufwendungen und Erträge verfahren. Im Vorjahr hatte sich hier per Saldo ein Zinsertrag von 8 MEUR ergeben.

Aufgrund der oben beschriebenen Entwicklungen ergibt sich ein Jahresüberschuss von 18 MEUR.

2.5. Finanzlage

Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen über konzerninterne Mittel und Strukturen der Solventum Corporation (bis 31. März 2024 der 3M Company). Zum Bilanzstichtag bestand eine Forderung in Höhe von 44 MEUR gegen den konzerninternen Cashpool-Halter, der zugleich die Muttergesellschaft der Solventum Germany GmbH ist und resultiert aus der Teilnahme am konzernweiten Cashpool-System. Dieses wird zentral durch das Treasury der Solventum Corporation (bis 31. März 2024 der 3M Company) gesteuert.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet.

Externe Finanzverbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Die Kapitalstruktur ist aktuell durch eine Eigenkapitalquote von 20,9% (Vorjahr: 8,9%) geprägt. Die Kapitalerhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Ausgabe eines neuen Geschäftsanteils. Die weitere Kapitalausstattung und Finanzierung erfolgt auf Basis des zentralen Treasury- und Liquiditätsmanagements der Solventum Corporation (bis 31. März 2024 der 3M Company).

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte wurden durch konzerninterne Mittel gedeckt.

Die Liquiditätssteuerung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Mutterkonzern. Aus heutiger Sicht bestehen keine wesentlichen Risiken in Bezug auf die Finanzlage oder die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft.

2.6. Vermögenslage

Aktiva	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung	
	MEUR	%	MEUR	%	MEUR	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	38	5,5%	43	8,2%	-5	-11,9%
Sachanlagen	284	41,3%	298	56,5%	-14	-4,8%
Finanzanlagen	80	11,6%	2	0,4%	78	+100,0%
	402	58,5%	343	65,1%	59	17,2%
Umlaufvermögen						
Vorräte	90	13,2%	80	15,2%	11	13,2%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57	8,3%	50	9,5%	7	14,5%
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	132	19,2%	53	10,1%	79	+100,0%
Sonstige Vermögensgegenstände	3	0,5%	1	0,2%	2	+100,0%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1	0,2%	0	0,0%	1	+100,0%
	283	41,3%	184	34,9%	100	54,4%
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0,2%	0	0,0%	1	+100,0%
Bilanzsumme	687	100,0%	527	100,0%	160	30,4%

Passiva	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung	
	MEUR	%	MEUR	%	MEUR	%
Eigenkapital	143	20,9%	47	8,9%	97	+100,0%
Rückstellungen						
Pensionsrückstellungen	269	39,2%	248	47,1%	20	8,2%
Steuerrückstellungen	6	0,9%	6	1,1%	0	0,0%
Sonstige Rückstellungen	105	15,3%	99	18,8%	6	6,4%
	380	55,3%	353	67,0%	26	7,6%
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62	9,1%	35	6,6%	27	77,3%
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	89	13,0%	75	14,2%	14	19,4%
Sonstige Verbindlichkeiten	10	1,5%	16	3,0%	-6	-35,3%
	162	23,6%	126	23,9%	36	28,5%
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0,2%	1	0,2%	1	+100,0%
Bilanzsumme	687	100,0%	527	100,0%	160	30,4%

(Bei der Darstellung der Beträge kann es aufgrund von kaufmännischer Rundung zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen.)

Zum Bilanzstichtag weist die Solventum Germany GmbH eine Bilanzsumme in Höhe von 687 MEUR aus (Vorjahr: 527 MEUR). Auf der Aktivseite macht das Anlagevermögen 58,5% der Bilanzsumme aus. Hiervon entfallen 284 MEUR (41,3%) auf die Sachanlagen. Unter dem Umlaufvermögen machen Forderungen gegen verbundene Unternehmen 132 MEUR (19,2%) und Vorräte 90 MEUR (13,2%) der Bilanzsumme aus. Auf der Passivseite entfallen 143 MEUR (20,9 %) auf das Eigenkapital, 269 MEUR (39,2%) auf Rückstellungen für Pensionen, 105 MEUR (15,3%) auf sonstige Rückstellungen und 89 MEUR (13,0%) auf Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften.

Die Veränderung in der Vermögensstruktur im Berichtsjahr in Höhe von 160 MEUR (+30,4%) resultiert insbesondere aus Investitionen in Finanzanlagen (+78 MEUR) sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen (+79 MEUR). Die Erhöhung der Finanzanlagen ist auf eine Kapitalerhöhung bei der Solventum Operational Real Estate GmbH & Co. KG, Kamen zurückzuführen. Der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert insbesondere aus erhöhten Forderungen aus konzerninternen Finanzierungen (Cashpool-Guthaben) und im Übrigen aus höheren Forderungen aus konzerninternem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Die Veränderungen der Finanzierungsstruktur ergibt sich insbesondere durch eine Erhöhung des Eigenkapitals um 97 MEUR. Der Anstieg resultiert aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 18 MEUR und einer Kapitalerhöhung in Höhe von 79 MEUR. Die Kapitalerhöhung ergibt sich aus der Ausgabe eines neuen Geschäftsanteils und ist im Anhang unter den Erläuterungen zum Eigenkapital ausführlich dargestellt. Im Verhältnis zur Bilanzsumme beträgt die Eigenkapitalquote 20,9% (Vorjahr: 8,9%).

Die Rückstellungen stiegen insgesamt um 27 MEUR auf 380 MEUR. Davon entfällt ein Anstieg von 20 MEUR auf die Pensionsrückstellungen. Trotz eines leicht erhöhten Diskontierungssatzes sind die Pensionsverpflichtungen gestiegen; zudem sind die Erträge aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen deutlich zurückgegangen. Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um 6 MEUR auf 105 MEUR.

Die Verbindlichkeiten nahmen per Saldo um 36 MEUR auf 162 MEUR zu. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+27 MEUR) sowie der Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften (+14 MEUR) ist im Wesentlichen stichtagsbedingt.

2.7. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Neben den finanziellen Kennzahlen spielen nichtfinanzielle Leistungsindikatoren eine zentrale Rolle für die nachhaltige Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit der Solventum Germany GmbH. Besonders im Fokus stehen dabei die Bereiche Forschung und Entwicklung, Mitarbeiter sowie Arbeitssicherheit und Umweltmanagement.

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Im Jahr 2024 investierte Solventum weltweit weiterhin in den Bereich Forschung und Entwicklung. An den Standorten Neuss, Seefeld und Wuppertal verfügt Solventum zudem über Forschungseinrichtungen, die einen bedeutenden Anteil an den entsprechenden weltweiten Investitionen haben. Weitere Entwicklungsaktivitäten finden an den Standorten Berlin und München für die HIS-Produkte statt. Insgesamt beliefen sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Gesellschaft im Jahr 2024 auf 50 MEUR (Vorjahr 47 MEUR), was etwa 5,1 % des Umsatzes entspricht.

Ziel der Entwicklungsarbeit ist es, innovative, praxisorientierte und regulativ konforme Lösungen zu schaffen, die den steigenden Anforderungen im Gesundheitswesen gerecht werden. Neben der klassischen Produktentwicklung liegt ein besonderer Fokus auf digitalen Anwendungen, Softwarelösungen und der kontinuierlichen Verbesserung von bestehenden Produktgenerationen.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden eng mit der globalen Innovationsstrategie der Solventum Corporation abgestimmt.

Die durch die Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte bestätigte Innovationskraft bleibt ein Schlüsselfaktor für das organische Wachstum bei Solventum. Ein wesentliches Element ist dabei die enge Verzahnung zwischen den Forschungseinrichtungen, den Kunden als auch den operativen Geschäftsbereichen. Diese Vorgehensweise ist ein integraler Bestandteil der Unternehmenskultur bei der Solventum Germany GmbH.

Exemplarisch für diese Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und ohne Anspruch auf Vollständigkeit können im Bereich Dental Solutions zwei neue Produkte erwähnt werden, die im Geschäftsjahr 2024 eingeführt wurden:

- 3M™ Filtek Easy Match Treatmant
- 3MTM Clinpro™ Clear Flouride Universal Restorative

Die Solventum Germany GmbH bleibt weiterhin bestrebt, sich auch im künftigen Wettbewerb mit den besten Produkten und Dienstleistungen zu positionieren.

Mitarbeiter

Solventum steht für Werte, Vielfalt und gegenseitigen Respekt. Eine diverse Belegschaft ist unseres Erachtens entscheidend, um wirksame Lösungen für die gesundheitlichen Herausforderungen der Gesellschaft zu entwickeln.

Ziel der Personalpolitik ist es, attraktive Arbeitsplätze zu schaffen, diese optimal zu besetzen und die Mitarbeitenden als Menschen wertzuschätzen.

Das seit 2013 bei 3M etablierte Langzeitkonten-Modell ist auch fester Bestandteil von Solventums Personalpolitik und ermöglicht eine flexible Gestaltung der Lebensarbeitszeit – beispielsweise für ein Sabbatical oder zur Pflege von Angehörigen.

Solventum ist vereint in der Mission, eine bessere, intelligentere und sicherere Gesundheitsversorgung zu ermöglichen, um Leben zu verbessern. Die Solventum Charitable Foundation wurde im Jahr 2024 in den USA gegründet, um gemeinnützigen Spenden und Initiativen mit sozialer Wirkung zu verwalten. Sie ermöglicht es, Ressourcen – sei es finanziell oder durch ehrenamtliches Engagement der Mitarbeitenden – auf Projekte und Gemeinschaften auszurichten, die mit den Werten und der Mission übereinstimmen.

Ein zentraler Erfolgsfaktor ist das lebenslange Lernen. Ziel ist, dass jeder Mitarbeitende einen individuellen Entwicklungsplan mit der Führungskraft vereinbart. Entwicklungsmaßnahmen umfassen formelles Lernen (Schulungen, Zertifizierungen), informelles Lernen (Webinare, Fachliteratur) sowie soziales Lernen im Austausch mit Kollegen und Kolleginnen.

Mit dem Learning Management System „Solventum Learn“ werden weltweit flexible, mehrsprachige Lerninhalte bereitgestellt – intern wie auch von Drittanbietern. Es unterstützt individuelles Lernen entlang des gesamten Mitarbeiterlebenszyklus.

Zur Förderung der Work-Life-Balance bietet Solventum neben dem Programm „Work Your Way“ ein umfassendes Employee Assistance Program an – mit vertraulicher Beratung, Stress-Coaching, Unterstützungsangeboten für Eltern und pflegende Angehörige sowie flexiblen Arbeitsvereinbarungen.

Arbeitssicherheit und Umweltmanagement

Die Solventum Germany GmbH verwendet zur Steuerung sicherheits- und umweltrelevanter Risiken die konzernweit etablierten Kennzahlen **SIE** („Significant Injuries and Events“) und **pSIE** („potential Significant Injuries and Events“).

SIE umfasst tatsächliche Ereignisse mit erheblicher Auswirkung, wie z. B. schwere Arbeitsunfälle, Brände, größere Sach- oder Umweltschäden sowie Bußgelder, die gemäß interner Kategorisierung eine Schweregradbewertung von „ernst“, „schwerwiegend“ oder „katastrophal“ aufweisen. **pSIE** bezieht sich auf potenzielle oder beinahe eingetretene Vorfälle mit vergleichbar hohem Risikopotenzial, die durch eine Risikoanalyse entsprechend eingestuft werden.

Die Kennzahlen dienen der Identifikation und Prävention systemischer Risiken in sicherheitskritischen Prozessen. Sie werden monatlich auf Basis des Ereignisdatums erfasst und zentral ausgewertet.

Im Jahr 2024 wurde ein **SIE**-Wert von 3 Fällen (Vorjahr: 8 Fällen) sowie ein **pSIE**-Wert von 7 Fällen (Vorjahr: 5 Fällen) erfasst. Aufgrund der Abspaltung von der 3M Company lagen für das Jahr 2024 keine ausschließlich auf den Geschäftsbereich Healthcare bezogenen Prognosezahlen vor.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Prognosebericht

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2025 basiert auf internen Planungen sowie dem bisherigen Geschäftsverlauf und aktuellen Einschätzungen zur Marktentwicklung im Gesundheitssektor. Dabei werden wesentliche finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren der Solventum Germany GmbH betrachtet.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Nach einem verhaltenen Jahresbeginn 2025 zeichnet sich für die deutsche Wirtschaft lt. dem Jahresgutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung eine allmähliche Erholung ab. Für das laufende Jahr 2025 wird lediglich ein geringes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von voraussichtlich 0,2 % erwartet. Mittelfristig sind jedoch positive Impulse absehbar: Unterstützt durch staatliche Investitionspakete für Infrastruktur und Klimaschutz, erhöhte Verteidigungsausgaben sowie steuerliche Anreize für Unternehmen dürfte die wirtschaftliche Dynamik zunehmen. Für die Jahre 2026 und 2027 wird ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 0,9 % bzw. 1,8 % prognostiziert.

Die konjunkturelle Erholung wird vor allem von der Binnenwirtschaft getragen. Der Außenhandel verliert hingegen an Bedeutung. Gleichwohl bestehen strukturelle Herausforderungen fort, die das langfristige Wachstumspotenzial der deutschen Wirtschaft begrenzen können.

Das internationale Umfeld bleibt durch eine hohe Unsicherheit gekennzeichnet. Globale wirtschaftliche und geopolitische Spannungen führen zu einer insgesamt gedämpften Dynamik im Welthandel. Dennoch wird für die Weltwirtschaft ein moderates Wachstum erwartet – mit einem Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung um 3,7 % im Jahr 2025, 3,3 % im Jahr 2026 und 3,5 % im Jahr 2027.

Trotz dieser gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen zeigte der Gesundheitssektor im Jahr 2024 eine gewisse Stabilität. Die Gesundheitsausgaben stiegen um knapp 23,3 Mrd. EUR, wobei Krankenhausbehandlungen, die um 8 Mrd. EUR stiegen (+8,7%), einen erheblichen Anteil hatten. Dennoch standen viele Krankenhäuser vor finanziellen Schwierigkeiten; 80 % der Einrichtungen erwarteten für 2024 ein negatives Jahresergebnis, während zwei Drittel davon ausgehen, dass sich ihre Lage 2025 weiter verschlechtert.

Moderates Wachstum zeigte sich bei Aufwendungen für zahnärztliche Behandlungen (+418 MEUR; +3,1%) und Zahnersatz (+151 MEUR; +3,8 %). Die Vergütungsanstiege für zahnärztliche Behandlungen unterlagen im Jahr 2024 noch begrenzenden Regelungen des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes.

Der deutsche Gesundheitsmarkt 2026 wird von steigenden Sozialversicherungsbeiträgen, stabilen Beitragssätzen, dem Fokus auf Verwaltungs- und Sachkostenkontrolle sowie dem geplanten Anstieg des Bundesgesundheitssetats geprägt sein. Wichtige Rahmenbedingungen sind außerdem die gesetzlich festgelegten Grenzen für die Sozialversicherung, die erhöhten Kosten im Gesundheitswesen und die fortlaufende Krankenhausreform mit Fokus auf Qualität und Digitalisierung.

Ein bedeutender Trend im Gesundheitswesen ist die fortschreitende Digitalisierung. Die Einführung der elektronischen Patientenakte (ePA) und der TI-Messenger (TI-M) sollen die interdisziplinäre Zusammenarbeit verbessern und den Zugriff auf Patientendaten erleichtern. Zudem gewinnt der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Diagnostik und Therapie an Bedeutung, was zu effizienteren Abläufen und personalisierten Behandlungsplänen führen kann.

Insgesamt steht das deutsche Gesundheitswesen vor der Aufgabe, wirtschaftliche Stabilität zu sichern, digitale Innovationen voranzutreiben und demografischen Veränderungen sowie dem Fachkräftemangel zu begegnen.

Umsatzentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2025 erwarten wir einen Umsatz von rd. 820 MEUR. Dies spiegelt einen Rückgang von 160 MEUR zum Vorjahr wider, der sich insbesondere aus der Ausgliederung des Filtrationsgeschäfts ab September ergibt (125 MEUR).

EBIT-Marge

Für das Geschäftsjahr 2025 wird eine vergleichbare EBIT-Marge wie für das Geschäftsjahr 2024 erzielt, die voraussichtlich auch im Geschäftsjahr 2025 zwischen 3,0% und 5,0% liegen wird.

Arbeitssicherheit und Umweltmanagement

Für das Geschäftsjahr 2025 ist ein Zielwert von 0 für SIE vorgesehen. Zielwerte für pSIE werden nicht festgelegt, um potenzielle Meldungen weiterhin zu fördern. Der Fokus der Solventum Germany GmbH liegt weiterhin auf der Reduktion von Risiken durch präventive Maßnahmen, Schulungen und systematisches Reporting.

3.2. Risikobericht

Internes Kontrollsystem und Risikomanagement

Die Solventum Germany GmbH verfügt über ein internes Kontrollsystem (IKS) sowie ein Risikomanagementsystem, die darauf ausgerichtet sind, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Ziel ist es, wesentliche Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Berichterstattung beeinträchtigen könnten, frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen zu steuern.

Das interne Kontrollsystem im Rechnungslegungsprozess umfasst insbesondere:

- klare Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten,
- standardisierte Prozesse zur Erstellung von Abschlüssen,
- ein Vier-Augen-Prinzip bei wesentlichen Buchungen und Bewertungen,
- IT-gestützte Kontrollmechanismen,
- regelmäßige Abstimmungen sowie Plausibilitäts- und Vollständigkeitsprüfungen,
- Schulungen und Sensibilisierungen für relevante Mitarbeiter(innen) im Bereich Rechnungswesen.

Die Wirksamkeit des IKS wird regelmäßig durch interne Prüfungen sowie externe Audits überprüft und bei Bedarf angepasst. Trotz angemessener und wirksamer Kontrollen kann ein vollständiger Schutz vor Fehlentwicklungen oder vorsätzlichen Verstößen nicht mit letzter Sicherheit gewährleistet werden. Die Systeme sind jedoch so ausgestaltet, dass sie mit vertretbarem Aufwand ein hohes Maß an Sicherheit für die Verlässlichkeit der finanziellen Berichterstattung bieten.

Die Solventum Germany GmbH betrachtet ihr Risikomanagement als integralen Bestandteil der Geschäftsführung. Das Risikomanagementsystem basiert auf den konzernweit etablierten Organisations-, Berichts- und Führungsstrukturen der Solventum Corporation (bis 31. März 2024 der 3M Company) und wird durch spezifische lokale Elemente ergänzt, um eine wirksame und regelkonforme Steuerung auf Ebene der Gesellschaft sicherzustellen.

Darstellung wesentlicher Risiken

Im Rahmen des Risikomanagementsystems wurden die für die Solventum Germany GmbH relevanten Risiken systematisch identifiziert, bewertet und dokumentiert.

Im Folgenden werden die wesentlichen identifizierten Risikofelder für den Prognosezeitraum des Geschäftsjahres 2025 dargestellt.

Markt- und Konjunkturrisiken

Wirtschaftliche, politischen und regulatorische Unsicherheiten, instabile Zinsen und hohe Energiepreise belasten insbesondere Investitionsentscheidungen im Gesundheitswesen. Budgetkürzungen bei öffentlichen Trägern oder verzögerte Investitionsfreigaben in Kliniken und Praxen könnten die Absatzentwicklung in Bereichen wie Wundversorgung, Dental und Health Information System negativ beeinflussen.

Wettbewerbsrisiken

Solventum ist einem intensiven nationalen und internationalen Wettbewerb ausgesetzt. Insbesondere in den Bereichen Infektionsprävention, Wundversorgung und chirurgische Produkte stehen wir im direkten Wettbewerb mit globalen Medizintechnikunternehmen sowie spezialisierten Nischenanbietern. In bestimmten Produktgruppen entsteht zusätzlicher Druck durch preisaggressive Wettbewerber aus Niedrigkostenländern. Ein wesentliches Risiko besteht in steigendem Preis- und Margendruck, insbesondere im Rahmen von Ausschreibungen großer Krankenhausverbünde und Einkaufsgemeinschaften. Der Trend zu zentralisierten Beschaffungsprozessen erhöht die Vergleichbarkeit von Angeboten und

begünstigt Anbieter mit schlanken Kostenstrukturen oder lokaler Fertigung. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass Wettbewerber technologische Entwicklungen – etwa in den Bereichen vernetzte Medizintechnik, digitale Patientenlösungen oder automatisierte OP-Prozesse – schneller als Solventum zur Marktreife bringen. In dynamischen Segmenten mit kurzen Innovationszyklen kann dies zu Marktanteilsverlusten oder Substitution bestehender Produktlinien führen.

Auch regulatorische Veränderungen, insbesondere vereinfachte Zulassungsverfahren in bestimmten Ländern, können Wettbewerbern einen beschleunigten Markteintritt ermöglichen, während Solventum gleichzeitig mit steigenden Compliance-Anforderungen in Kernmärkten konfrontiert ist.

Solventum Germany GmbH begegnet diesen Risiken durch kontinuierliche Markt- und Wettbewerbsanalysen, gezielte Investitionen in Forschung & Entwicklung mit klinischem Fokus sowie durch den Ausbau strategischer Partnerschaften. Zusätzlich wird die Kundenbindung durch Schulungsprogramme, digitale Services und individuelle Versorgungskonzepte gestärkt.

Regulatorische Risiken

Solventum Germany GmbH unterliegt – insbesondere an den Produktionsstandorten Kamen, Wuppertal und Seefeld – strengen regulatorischen Anforderungen (z. B. Medizinprodukteverordnung, Produkthaftung, Medizinproduktegesetz). Änderungen gesetzlicher Vorgaben oder Verzögerungen in Zulassungsverfahren können Marktzugänge erschweren und zusätzliche Aufwände verursachen – besonders im Bereich der Dentalprodukte und digitalen Gesundheitslösungen (HIS).

Lieferketten- und Produktionsrisiken

Globale Rohstoffengpässe, geopolitische Entwicklungen sowie Störungen in internationalen Lieferketten stellen ein wesentliches Risiko für die Solventum Germany GmbH dar. Besonders betroffen sind dabei die Produktionsstandorte Kamen, Wuppertal und Seefeld. In Kamen (medizinische Einmalprodukte), Wuppertal (Membranprodukte) und Seefeld (Dentalmaterialien) können Lieferengpässe, technische Ausfälle oder Qualitätsprobleme entlang der Lieferkette zu temporären Beeinträchtigungen der Produktions- und Lieferfähigkeit führen. Dies könnte sich negativ auf die Kundenzufriedenheit sowie die Umsatzentwicklung auswirken – insbesondere bei Produkten mit hoher Liefersensitivität.

Das Risiko von Produktionsausfällen infolge von Umweltkatastrophen, Feuer oder ähnlichen Ereignissen wird jährlich im Rahmen eines konzernweiten Standortrisikobewertungsprozesses analysiert und dokumentiert. Darüber hinaus existiert für alle relevanten Standorte ein detaillierter Business Recovery Plan, der im Störfall eine strukturierte und zeitnahe Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs sicherstellt.

Zur Risikominimierung setzt Solventum auf mehrstufige Lieferketten, präventive Wartungskonzepte und ein enges Monitoring kritischer Betriebsprozesse. Trotz dieser Maßnahmen bleiben externe und standortbezogene Einflüsse ein relevanter Risikofaktor, der laufend beobachtet wird.

Die Solventum Germany GmbH begegnet diesen Risiken durch konzernweite Beschaffungsstrategien, Mehrquellenkonzepte und vorausschauende Lagerhaltung, jedoch bleiben externe Einflüsse ein relevanter Risikofaktor.

Finanzielle Risiken

Die Solventum Germany GmbH ist vollständig in die konzernweite Finanzierungsstruktur der Solventum Corporation (bis 31. März 2024 der 3M Company) eingebunden und wird bei Bedarf zentral finanziert. Aufgrund dieser Einbindung bestehen aus heutiger Sicht keine wesentlichen finanziellen Risiken im

Hinblick auf Liquidität, Finanzierung oder Zinsänderungen auf Gesellschaftsebene. Operative finanzielle Risiken ergeben sich in begrenztem Umfang durch Wechselkursschwankungen bei internationalen Transaktionen, insbesondere im Filtrationsgeschäft. Diese Währungsrisiken werden zentral durch die Treasury-Funktion der Solventum Corporation (bis 31. März 2024 der 3M Company) gesteuert und abgesichert. Forderungsausfallrisiken im Tagesgeschäft werden durch etablierte Kreditprüfungsprozesse und aktives Forderungsmanagement begrenzt. Darüber hinaus bestehen Bewertungsrisiken im Zusammenhang mit dem zweckgebundenen Pensionsvermögen, insbesondere aufgrund von Marktwertschwankungen infolge volatiler Kapitalmärkte. Die Solventum Germany GmbH begegnet diesen Risiken durch eine langfristig ausgerichtete, breit diversifizierte Anlagestrategie. Insgesamt ergibt sich aus heutiger Sicht kein wesentliches finanzielles Risiko, das den Fortbestand oder die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft gefährden würde.

IT- und Cyberrisiken

Die zunehmende Digitalisierung – insbesondere im HIS-Geschäft – erhöht die Anforderungen an Datensicherheit und Systemstabilität. Cyberangriffe oder Systemausfälle könnten die Verfügbarkeit kritischer Anwendungen beeinträchtigen oder zu Datenschutzvorfällen führen. Die kontinuierliche Absicherung und Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur bleibt daher ein zentrales Handlungsfeld.

Personalrisiken und Fachkräftemangel

Insbesondere in der Produktion, IT und im regulatorischen Bereich besteht ein anhaltend hoher Bedarf an qualifizierten Fachkräften. Engpässe in der Rekrutierung oder hohe Fluktuation können Innovationsprojekte verzögern oder die operative Leistungsfähigkeit einschränken – etwa bei technischen Spezialisten im Filtrationsgeschäft in Wuppertal oder bei Softwareentwicklern im Bereich HIS.

Umweltrisiken

Die Solventum Germany GmbH betreibt mehrere Produktionsstandorte in Deutschland und unterliegt dabei unterschiedlichen umweltrechtlichen Vorschriften auf nationaler und europäischer Ebene. Dazu zählen insbesondere Regelungen zum Umgang mit Gefahrstoffen, zur Abfallentsorgung, zu Emissionen sowie zu chemikalienrechtlichen Anforderungen. Diese Vorschriften werden regelmäßig angepasst und zum Teil verschärft, was sowohl laufende Überwachungspflichten als auch technische und organisatorische Anpassungen zur Folge haben kann. Auch für die Zukunft ist davon auszugehen, dass neue Umweltauflagen zu zusätzlichem Umsetzungsaufwand führen können. Die Erfüllung gesetzlicher Umweltstandards wird durch interne Prozesse sowie im Rahmen der konzernweiten EHS-Strukturen (Environment, Health & Safety) sichergestellt. Eine regelmäßige Abstimmung mit den zuständigen Behörden findet an allen betroffenen Standorten statt.

Risiken aus dem Umgang mit Per- und polyfluorierten Alkylverbindungen (PFAS) bestehen nach aktueller Einschätzung nicht. Darüber hinaus sind keine besonderen umweltbezogenen Einzelrisiken bekannt, die den Fortbestand oder die wesentliche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft gefährden könnten.

Reputations- und ESG-Risiken

Als Anbieter medizinischer Produkte und Lösungen ist die Solventum Germany GmbH in besonderem Maße auf das Vertrauen von Kunden, Partnern und Aufsichtsbehörden angewiesen. Reputationsrisiken können durch Produktbeanstandungen, regulatorische Verstöße oder öffentliche Kritik entstehen. Ein

unangemessener Umgang mit ESG-Anforderungen – etwa zu CO₂-Emissionen, Arbeitsstandards oder Lieferkettentransparenz – kann zusätzlich das Ansehen und die Geschäftsbeziehungen negativ beeinflussen. Zur Begrenzung dieser Risiken setzt Solventum auf zertifizierte Qualitäts- und Compliance-Prozesse sowie konzernweite Steuerungssysteme. Aus heutiger Sicht bestehen keine konkreten Reputations- oder ESG-Risiken mit bestandsgefährdender Wirkung.

Transformations- und Integrationsrisiken

Die Abspaltung von der 3M Company und die vollständige Etablierung der neuen Konzernstruktur der Solventum Corporation stellen weiterhin erhöhte Anforderungen an Prozesse, IT-Systeme und Governance-Strukturen. Temporäre Ineffizienzen, z. B. durch Umstellungen in globalen Steuerungs- und Berichtssystemen, sind im Übergang nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus befindet sich das Filtrationsgeschäft, am Standort Wuppertal, derzeit in einem strukturierten Veräußerungsprozess. Der Übergang an einen neuen Eigentümer ist mit operativen und personellen Unsicherheiten verbunden. Temporäre Ineffizienzen während des Übergangs können nicht ausgeschlossen werden. Die Solventum Germany GmbH begegnet diesen Risiken mit einem engen Projekt- und Kommunikationsmanagement auf lokaler und globaler Ebene.

Risikobedeutung der Einzelrisiken

Die abschließende Bewertung der Risiken erfolgt anhand einer standardisierten Risikomatrix, welche die geschätzte Eintrittswahrscheinlichkeit und die potenzielle Auswirkung auf die Geschäftsziele kombiniert. Die resultierenden Risikoausprägungen werden in einem numerischen Bewertungsraster von 1 bis 25 abgebildet. Auf dieser Grundlage werden die identifizierten Risiken – nach Berücksichtigung vorhandener Risikosteuerungs- und Minderungsmaßnahmen – einer von drei Risikokategorien – „niedrig“, „mittel“, „hoch“ - zugeordnet:

Diese Bewertungssystematik ermöglicht eine einheitliche Priorisierung und Überwachung aller wesentlichen Risiken im Rahmen des Risikomanagementsystems der Solventum Germany GmbH.

Risiko	Eintrittswahrscheinlichkeit	Auswirkungen auf Vermögen-, Finanz- und Ertragslage	Risikobedeutung
Markt- und Konjunkturrisiken	3	3	Mittel
Wettbewerbsrisiken	3	3	Mittel
Regulatorische Risiken	4	2	Niedrig
Lieferketten- und Produktionsrisiken	4	2	Niedrig
Finanzielle Risiken	1	1	Niedrig
IT- und Cyber Risiken	3	4	Mittel
Personalrisiken und Fachkräftemangel	3	2	Niedrig
Umweltrisiken	2	4	Niedrig
Reputations- und ESG-Risiken	2	4	Niedrig
Transformations- und Integrationsrisiken	3	3	Mittel

Einstufung der Eintrittswahrscheinlichkeit		
Bezeichnung	Beschreibung	Stufe
Sehr wahrscheinlich	Der Eintritt des Risikos ist mit hoher Sicherheit zu erwarten.	5
Wahrscheinlich	Es ist wahrscheinlich, dass das Risiko eintritt.	4
Möglich	Das Risiko kann eintreten oder auch nicht – die Eintrittswahrscheinlichkeit ist etwa 50 %.	3
Unwahrscheinlich	Es ist eher unwahrscheinlich, dass das Risiko eintritt.	2
Sehr unwahrscheinlich	Der Eintritt des Risikos ist sehr unwahrscheinlich.	1

Definition Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage		
Bezeichnung	Beschreibung	Stufe
Kritisch	Starke Beeinträchtigung mit potenziell permanenten Schäden.	5
Hoch	Erhebliche Konsequenzen, die zu langfristigen Schäden führen können.	4
Mittel	Die Auswirkungen erfordern Zeit und Aufwand zur Behebung.	3
Gering	Die Konsequenzen sind leicht beherrschbar.	2
Unwesentlich	Bei Eintritt nur geringe Auswirkungen ohne wesentliche Folgen.	1

Risikomatrix					
Eintrittswahrscheinlichkeit/Auswirkung	Unwesentlich (1)	Gering (2)	Mittel (3)	Hoch (4)	Kritisch (5)
Sehr wahrscheinlich (5)	5	10	15	20	25
Wahrscheinlich (4)	4	8	12	16	20
Möglich (3)	3	6	9	12	15
Unwahrscheinlich (2)	2	4	6	8	10
Sehr unwahrscheinlich (1)	1	2	3	4	5

Die numerischen Risikowerte aus der Kombination von Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung werden zur Einordnung in die Kategorien „niedrig“ (1–8), „mittel“ (9–16) und „hoch“ (20–25) verwendet. Die Risikoklassifizierung erfolgt stets unter Berücksichtigung der bereits implementierten Maßnahmen zur Risikominderung (Residualrisiko). Diese Systematik ermöglicht eine priorisierte Überwachung und Entscheidungsgrundlage für weitere Maßnahmen. Die Risikosituation ist im Wesentlichen unverändert zum Vorjahr unter Berücksichtigung der Risiken des übernommenen Healthcare-Geschäftsbereiches.

Risikowert		
1 – 8	Niedrig	Risiko mit geringer Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder geringer Auswirkung; keine unmittelbaren Maßnahmen erforderlich, regelmäßige Beobachtung ausreichend.
9 – 16	Mittel	Risiko mit relevanter Eintrittswahrscheinlichkeit oder Auswirkung; Maßnahmen zur Risikosteuerung werden fortlaufend überprüft und angepasst.
20 - 25	Hoch	Risiko mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder erheblicher Auswirkung; aktives Management und gegebenenfalls Eskalation erforderlich.

Gesamtbeurteilung der Risikosituation

Nach aktueller Einschätzung bestehen weder zum Bilanzstichtag noch zum Zeitpunkt der Berichtserstellung bestandsgefährdende Risiken für die Solventum Germany GmbH. Auch im Verlauf des Berichtszeitraums wurden keine Risiken identifiziert, die den Fortbestand der Gesellschaft wesentlich gefährden könnten. Die bestehende Risikosituation wird fortlaufend überwacht und regelmäßig im Rahmen des konzernweiten Risikomanagementsystems bewertet.

3.3. Chancenbericht

Die Solventum Germany GmbH operiert in mehreren Geschäftsfeldern innerhalb des Gesundheitswesens. Daraus ergeben sich in den Bereichen Wundversorgung, Health Information Systems und Dentalprodukte mögliche Ansatzpunkte für weiteres Wachstum, technologische Weiterentwicklung und die Ausweitung des Leistungsangebots. Die im Folgenden beschriebenen Chancen umfassen die Prognose für das Jahr 2025.

Stabile Nachfrage im Bereich Wundversorgung und OP-Produkte

Angesichts des demografischen Wandels, der Zunahme chronischer Erkrankungen und steigender medizinischer Standards besteht eine anhaltend hohe Nachfrage nach effektiven Lösungen zur Wundbehandlung, Infektionsprävention und chirurgischen Versorgung. Die Produkte im Bereich Wundversorgung und OP-Bedarf umfassen auch spezialisierte Anwendungen. Vor dem Hintergrund einer stabilen bis steigenden Nachfrage in diesem Segment kann dies zur weiteren Nutzung bestehender Marktpotenziale beitragen.

Digitale Chancen im Bereich Health Information Systems (HIS)

Der Ausbau digitaler Gesundheitsinfrastrukturen – u. a. durch gesetzliche Vorgaben zur elektronischen Patientenakte, interoperablen Systemen und digitaler Abrechnung – bietet Wachstumschancen im Bereich HIS. Die Lösungen der Solventum Germany GmbH tragen unseres Erachtens zur Prozessoptimierung in Kliniken und Praxen bei, um die Marktposition im digitalen Segment zu stärken.

Dentalgeschäft als Innovationstreiber

Der Standort Seefeld (ehemals 3M ESPE) zählt unseres Erachtens zu den traditionsreichsten Produktions- und Entwicklungsstätten für dentale Materialien in Europa. Dort werden Lösungen für Prothetik, Füllungstherapie und Prävention entwickelt – darunter vielfach eingesetzte Markenprodukte, die weltweit vertrieben werden. Die Materialkompetenz, die Zusammenarbeit mit zahnmedizinischen Fachkreisen sowie die internationale Bekanntheit der Produktmarken stellen aus Sicht des Unternehmens Faktoren dar, die für die Weiterentwicklung des Dentalsegments genutzt werden können. Der Bedarf an Dentalmaterialien nimmt insbesondere in alternden Bevölkerungen weiter zu, was sich auf die Nachfrage in diesem Segment auswirken kann.

Nachhaltigkeit als strategisches Differenzierungsmerkmal

Mit der wachsenden Bedeutung von ESG-Kriterien ergeben sich Chancen zur Profilierung durch nachhaltige Produktion, ressourcenschonende Verpackung und umweltfreundliche Materialien. Kundenorientierte Nachhaltigkeitsinitiativen können unseres Erachtens neue Marktsegmente erschließen und das Vertrauen von Stakeholdern stärken.

Globale Konzernanbindung

Als Teil der Solventum Corporation profitiert die Gesellschaft von einem internationalen Netzwerk, einer skalierbaren Innovationsplattform und konzernübergreifendem Wissenstransfer. Wir sind der festen Überzeugung, dass uns dies ermöglicht, die Entwicklungen frühzeitig zu adaptieren und globale Trends in Produktentwicklung und Lieferketten effizient umzusetzen.

4. Erklärung zur Unternehmensführung (Frauenquote)

Die Solventum Germany GmbH bekennt sich zu den Grundwerten der Gleichstellung von Frauen und Männern sowie zur Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit. Dieses Selbstverständnis steht im Einklang mit dem Verhaltenskodex der Solventum Corporation sowie den Anforderungen des Zweiten Führungspositionen-Gesetzes (FüPoG II).

Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland ist die Solventum Germany GmbH gemäß § 36 und § 52 GmbHG verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Geschäftsführung sowie auf den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung zu definieren.

Im Zusammenhang mit der Übertragung des Healthcare-Geschäftsbereichs auf die Gesellschaft wurden erstmals folgende Zielgrößen zur Erhöhung des Frauenanteils in der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat (Beschluss des Aufsichtsrats vom 28.11.2024) sowie in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung (Beschluss der Geschäftsführung vom 29.10.2024) definiert. Der Bezugszeitraum für die Erreichung dieser Zielgrößen endet am 31. Dezember 2028.

Aufsichtsrat: Zum Zeitpunkt der Festlegung lag der Frauenanteil bei 33 % (4 von 12 Mitgliedern). Als Zielgröße wurde ein Anteil von 33 % beschlossen. Der Aufsichtsrat hat festgelegt, diesen Anteil künftig nicht zu unterschreiten.

Geschäftsführung: Bei Festlegung der Zielgröße war eine Frau in der Geschäftsführung vertreten, was einem Anteil von 33 % entspricht. Ziel ist es, diesen Anteil bis zum 31. Dezember 2028 beizubehalten.

Erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung: Hier wurde eine Zielgröße von 19 % definiert. Zum Zeitpunkt der Feststellung entsprach dies dem Ist-Zustand, da 8 Frauen in dieser Ebene tätig waren (19 %).

Zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung: Für diese Ebene wurde eine Zielgröße von 26 % festgelegt. Zum Zeitpunkt der Feststellung entsprach dies dem Ist-Zustand, da 76 Frauen in dieser Ebene tätig waren (26 %).

Mit der Festlegung dieser Zielgrößen bekennt sich die Solventum Germany GmbH ausdrücklich zur systematischen Förderung von Frauen in Führungspositionen und leistet damit einen aktiven Beitrag zur Gleichstellung innerhalb des Unternehmens.

Kamen, den 17. Dezember 2025

Die Geschäftsführer

Stefanie Siebels

Nicole Dey

Jörg Karthaus

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 01.01.2024 bis 31.12.2024**

Solventum Germany GmbH, Kamen
(vormals 3M Healthcare Germany GmbH, Neuss)

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.090.766,08	34.929.858,80
2. Geschäfts- oder Firmenwert	6.743.514,65	7.933.547,04
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	104.690,00
	37.834.280,73	42.968.095,84
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	187.164.767,73	186.265.750,03
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.975.446,90	44.834.547,29
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	41.842.715,74	67.216.288,60
	283.982.930,37	298.316.585,92
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	79.937.809,00	1.643.000,00
2. Beteiligungen	501,00	501,00
	79.938.310,00	1.643.501,00
	401.755.521,10	342.928.182,76
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.877.342,71	32.054.880,98
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	27.686.638,14	25.814.276,93
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	25.881.643,52	22.056.255,62
	90.445.624,37	79.925.413,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.808.417,81	49.617.036,76
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	131.927.922,81	53.306.183,22
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.162.822,55	663.017,79
	191.899.163,17	103.586.237,77
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.040.799,71	317,71
	283.385.587,25	183.511.969,01
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.760.809,22	269.997,36
Summe der Aktiva	686.901.917,57	526.710.149,13

Passiva	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	250.000,00	25.564,59
II. Kapitalrücklage	78.519.244,41	0,00
III. Gewinnvortrag	46.618.286,79	0,00
IV. Jahresüberschuss	17.938.036,04	46.618.286,79
	143.325.567,24	46.643.851,38
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtung	269.084.124,00	248.675.667,00
2. Steuerrückstellungen	5.851.701,70	5.814.401,00
3. Sonstige Rückstellungen	105.235.960,56	98.882.666,81
	380.171.786,26	353.372.734,81
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.390.705,05	35.186.748,97
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	89.209.627,78	74.726.221,20
3. Sonstige Verbindlichkeiten	10.461.033,65	16.159.559,38
	162.061.366,48	126.072.529,55
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.343.197,59	621.033,39
Summe der Passiva	686.901.917,57	526.710.149,13

Solventum Germany GmbH, Kamen
(vormals 3M Healthcare Germany GmbH, Neuss)

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	983.969.769,19	986.522.379,03
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.797.074,46	46.745.907,92
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.308.180,94	5.479.694,88
4. Sonstige betriebliche Erträge	752.295,03	30.312.873,37
5. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-499.433.140,03	-579.724.384,93
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-47.020.995,84	-44.840.392,04
	-546.454.135,87	-624.564.776,97
6. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	-203.207.341,74	-181.606.652,71
b. Soziale Abgaben	-63.336.828,73	-35.223.289,96
	-266.544.170,47	-216.829.942,67
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-35.440.416,28	-36.820.456,62
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-110.003.910,52	-139.415.479,20
9. Erträge aus Beteiligungen	4.229.981,42	0,00
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.640.444,65	8.430.771,04
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.918.279,29	-77.314,12
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17.878.618,69	-11.948.507,00
13. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18.458.214,57	47.835.149,66
14. Sonstige Steuern	-520.178,53	-1.216.862,87
15. Jahresüberschuss	17.938.036,04	46.618.286,79

Solventum Germany GmbH, Kamen
(vormals 3M Healthcare Germany GmbH, Neuss)

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss der Solventum Germany GmbH (vormals 3M Healthcare Germany GmbH), Kamen, im Folgenden kurz "Solventum Germany GmbH", zum 31. Dezember 2024 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und dem GmbH-Gesetz (GmbHG) aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die 3M Healthcare Germany GmbH, Neuss, als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Abspaltungs- und Übernahmevertrags vom 30. August 2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 30. August 2023 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 30. August 2023 Teile des Vermögens (sogenannter "Healthcare-Geschäftsbereich") der 3M Deutschland GmbH mit Sitz in Neuss (Amtsgericht Neuss, HRB 1878) als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Abspaltung zum 1. Januar 2023 übernommen.

Die Abspaltung des Healthcare Geschäftsbetriebes der 3M Deutschland GmbH auf die Solventum Germany GmbH erfolgte ohne Kapitalerhöhung und zu Buchwerten. Es handelt sich hierbei um eine Abspaltung gem. § 123 Abs. 2 Nr. 1 Umwandlungsgesetz (UmwG) zu Buchwerten durch Aufnahme entsprechender Aktiva und Passiva.

Am 11. Juni 2024 wurde von der Gesellschafterversammlung die Änderung der Firma von 3M Healthcare Germany GmbH in Solventum Germany GmbH beschlossen und der Sitz der Gesellschaft nach Kamen verlegt. Die Änderung wurde am 2. August 2024 im Handelsregister Neuss eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft wurde mit der Registereintragung am 26. Juli 2024 nach Kamen verlegt (Amtsgericht Hamm HRB 11565).

Die Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2024 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 (4) Satz 2 HGB i.V.m. § 267 (3) HGB. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unter Beachtung der allgemeinen Bestimmungen der §§ 242 bis 256a HGB sowie auch der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für große Kapitalgesellschaften angewendet. Das Geschäftsjahr begann am 1. Januar 2024 und endete am 31. Dezember 2024. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren nach den Bestimmungen des § 275 (1) und (2) HGB erstellt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Anhang aufgeführt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Die entgeltlich von Dritten erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Die Abschreibungen der Zugänge zum immateriellen Anlagevermögen und zum Sachanlagevermögen erfolgen im Anschaffungsjahr pro rata temporis. Zugänge mit Anschaffungskosten bis zu 250 EUR (geringwertige Anlagegüter) werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Für alle abnutzbaren beweglichen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens über 250 EUR, deren Wert jedoch 1.000 EUR nicht übersteigt, wird ein Sammelposten gebildet, der über den Zeitraum auf gesamt 5 Jahren mit jeweils 20 % abgeschrieben wird. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Der Zeitraum der planmäßigen linearen Abschreibung beträgt für entgeltlich erworbene Software 3 bis 7 Jahre und für Geschäfts- oder Firmenwerte sowie für Kundenstämme 15 bzw. 17 Jahre.

Das Sachanlagevermögen wird planmäßig und linear entsprechend der betrieblichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei technischen Anlagen und Maschinen beträgt die Nutzungsdauer 1 bis 20 Jahre und bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 12 Jahre.

Die **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau** sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden auf Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung durchgeführt. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Wertaufholungen vorgenommen.

Die **Vorräte** sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Bei den Herstellungskosten sind neben den Einzelkosten angemessene Teile der Gemeinkosten aktiviert. Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Verpackungsmaterialien erfolgt anhand der sogenannten FIFO-Methode (first in - first out). Ferner wird den vorhersehbaren Risiken durch entsprechende Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Einzelrisiken sowie des allgemeinen Forderungsrisikos bewertet.

Flüssige Mittel werden zu Nennwerten angesetzt.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten Vorauszahlungen bzw. Einnahmen für künftige Zeiträume, die zeitanteilig abgegrenzt werden.

Latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang unter der Ausnutzung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB bilanziell nicht aktiviert wird. Die aktiven latenten Steuern resultieren nahezu ausschließlich aus temporären Differenzen im Bereich Pensionsrückstellungen und Altersvorsorge sowie aus Abschreibungsdifferenzen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 30 %.

Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aus der Altersversorgung werden mit dem zu Zeitwerten bewerteten zweckgebundenen Deckungsvermögen verrechnet, soweit dieses ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtungen dient.

Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Das **Eigenkapital** wird mit dem Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank gem. § 253 Abs. 2 HGB veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre zum 31. Dezember 2024 und einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst. Der Zinssatz beträgt 1,90 % (Vorjahr: 1,82 %). Bei der Ermittlung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,00 % (Vorjahr: 3,00 %) und Rentensteigerungen von jährlich 2,25 % sowie 1,00 % (Vorjahr: 2,25 % / 1,00 %) zugrunde gelegt.

Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes werden im operativen Ergebnis erfasst.

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Dieser ermittelt sich aus dem Marktpreis der Finanzanlagen zum Bilanzstichtag.

Die Bewertung der **Jubiläumsrückstellung** erfolgt durch die projizierte Einmalbetragsmethode unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck. Die Rückstellung wird mit dem von der Deutschen Bundesbank gem. § 253 Abs. 2 HGB veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre zum 31. Dezember 2024 und einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst. Der Zinssatz beträgt 1,96 % (Vorjahr: 1,74 %). Bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellung werden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,00 % (Vorjahr: 3,00 %) p.a. unterstellt.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Aus Vereinfachungsgründen erfolgt die unterjährige Verbuchung mit dem Devisenkassamittelkurs vom letzten Tag des Vormonats. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden ebenfalls zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz - Aktivposten

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im (Brutto-)Anlagenspiegel (Bestandteil des Anhangs) dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenständen beinhalten im Wesentlichen einen im Zuge eines Asset Deals im Geschäftsjahr 2015 übernommenen Kundenstamm (Restbuchwert zum 31. Dezember 2024 30.591 TEUR, Vorjahr 34.581). Die übernommenen Kundenstämme werden über den Zeitraum der voraussichtlichen Ausschöpfung der Ertragspotentiale von 17 Jahren linear abgeschrieben.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 belaufen sich die Restbuchwerte der entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte auf 6.743 TEUR (Vorjahr: 7.934 TEUR). Die voraussichtliche Nutzungsdauer des derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts basiert auf einer Einschätzung der zeitlichen Ertragsrückflüsse auf Basis der identifizierten Komponenten der Geschäftswerte. Diese repräsentieren insbesondere das 'Know-how' (Mitarbeiter, Prozesse), das im Rahmen des Erwerbs der Geschäftsbetriebe übernommen wurde. Die Ertragspotentiale dieser Komponenten werden voraussichtlich über einen Zeitraum von 15 Jahren ausgeschöpft.

Finanzanlagen

Die Gesellschaft besitzt Kapitalanteile an Unternehmen, bei denen der Anteilsbesitz der Herstellung einer dauernden Verbindung dient.

Die Finanzanlagen enthalten im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen, diese setzen sich wie folgt zusammen:

	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR	Kapitalanteil %
Solventum Real Estate GP GmbH, Kamen	25	2	100
Solventum Operational Real Estate GmbH & Co. KG, Kamen	88.891	4.230	89,9

Die Solventum Real Estate GP GmbH ist unbeschränkt haftender Gesellschafter der Solventum Operational Real Estate GmbH & Co. KG

Vorräte

In den Vorräten enthaltene Risiken infolge von Ungängigkeit, Schwund und sonstigen Bestandsdifferenzen wurden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen 131.928 TEUR (Vorjahr: 53.306 TEUR) und resultieren mit 44.686 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) aus konzerninternen Finanzierungen sowie aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr 87.242 (Vorjahr: 53.306 TEUR). Sie wurden, soweit zulässig, um Verbindlichkeiten gleicher Art gekürzt. Gegen die alleinige Gesellschafterin Solventum International Holdings Limited, Dublin, Irland, bestehen zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von 44.686 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die hier ausgewiesenen Beträge betreffen im Wesentlichen Versicherungsbeiträge und Dienstleistungsvorauszahlungen soweit sie Folgejahre betreffen.

Erläuterungen zur Bilanz – Passivposten

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) beläuft sich auf 250.000 EUR (Vorjahr: 25.565 EUR). Die Solventum International Holdings Limited, Dublin, Irland, besitzt 100,0 % der Anteile. Mit Gesellschafterbeschluss vom 28. Februar 2024 erfolgte eine Glättung des Stammkapitals von 25.564,59 EUR im Wege der Kapitalerhöhung gegen Bareinlage um 35,41 EUR auf 25.600,00 EUR. Zugleich wurde das Stammkapital der Gesellschaft von 25.600,00 EUR um 224.400,00 EUR auf 250.000,00 EUR erhöht.

Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Ausgabe eines neuen Geschäftsanteils, der mit einem Aufgeld in Höhe von 78.519.244,41 EUR ausgegeben wurde. Das Aufgeld wurde als andere Zuzahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB eingestellt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Versorgungsansprüche der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestehen in Einzel- und Kollektivzusagen der Solventum Germany GmbH aufgrund von unterschiedlichen Versorgungszusagen. Zum 31. Dezember 2024 ergeben sich rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen in Höhe von 525.214 TEUR (Vorjahr: 498.443 TEUR). Diese liegen um 6.387 TEUR über dem Bewertungsansatz für Pensionsrückstellungen, der sich zum 31. Dezember 2024 bei Anwendung eines Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergeben hätte. Dieser negative Unterschiedsbetrag zum 31. Dezember 2024 in Höhe von 6.387 TEUR unterliegt keiner Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB.

Die rückstellungspflichtigen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 525.214 TEUR wurden mit Deckungsvermögen in Höhe von 256.130 TEUR (Vorjahr: 249.767 TEUR) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Als Deckungsvermögen wurden zweckexklusive, verpfändete und insolvenzgeschützte Vereinbarungen klassifiziert (Contractual Trust Agreement). Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 232.978 TEUR (Vorjahr: 232.978 TEUR). Nach Verrechnung mit dem jeweiligen Deckungsvermögen ergeben sich zum 31. Dezember 2024 Pensionsrückstellungen in Höhe von 269.084 TEUR (Vorjahr: 248.676 TEUR).

Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wurde anhand von Marktpreisen auf einem aktiven Markt bestimmt. Der Unterschiedsbetrag zwischen den historischen Anschaffungskosten und dem Zeitwert des Deckungsvermögens zum 31. Dezember 2024 in Höhe von 22.046 TEUR unterliegt einer Ausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB.

Entsprechend der Verrechnung der Altersversorgungsverpflichtungen mit den jeweiligen Deckungsvermögen wird bei der Saldierung der Aufwendungen und Erträge gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verfahren. Die verrechneten Erträge aus dem Deckungsvermögen 5.882 TEUR und die

Zinszuführungen von 9.501 TEUR (per Saldo ein Aufwand von 3.619 TEUR, Vorjahr per Saldo ein Ertrag 8.707 TEUR) sind im Finanzergebnis unter dem Posten "Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen" ausgewiesen.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten Rückstellungen für Gewerbesteuer von 1.727 TEUR (Vorjahr: 5.814 TEUR) und für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag von 4.125 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

Sonstige Rückstellungen		
	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Personalrückstellungen		
Langzeitkonten	41.907	37.328
Jubiläum	5.754	5.470
Urlaub, Überstunden und Provisionen	4.436	6.723
Übrige Personalrückstellungen	7.639	5.158
	59.736	54.679
Sonstige Rückstellungen		
Lieferantenrechnungen	21.378	25.349
Umsatzboni	8.296	10.424
Restrukturierung	7.731	725
Übrige sonstige Rückstellungen	8.095	7.706
	45.500	44.204
	105.236	98.883

Die Solventum Germany GmbH hat für ihre unbefristet beschäftigten Arbeitnehmer eine Gesamtbetriebsvereinbarung über ein Langzeitkontenprogramm abgeschlossen, um den Arbeitnehmern eine befristete Freistellung oder Reduzierung der individuellen Arbeitszeit während des aktiven Beschäftigungsverhältnisses oder unmittelbar vor Bezug der Altersrente zu ermöglichen.

Aus dem Langzeitkontenprogramm resultieren Verbindlichkeiten der Solventum aus den auf den Langzeitkonten angesammelten Ansprüchen der am Programm teilnehmenden Mitarbeiter, zu deren Absicherung Solventum entsprechend hohes Vermögen auf einen Treuhänder überträgt, der dieses Vermögen in Investmentfondsanteile anlegt. Da die Fondsanteile dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung der Schulden aus den Langzeitkonten dienen, stellt der beizulegende Zeitwert (64.177 TEUR) der Investmentfondsanteile Deckungsvermögen dar und wird mit den Schulden aus den Langzeitkonten (106.084 TEUR) verrechnet (41.907 TEUR). Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 62.833 TEUR (Vorjahr 57.339 TEUR).

Bei den an die Kursentwicklung der Investmentfonds gebundenen Guthaben auf den Langzeitkonten erfolgt keine Abzinsung der Erfüllungsbeträge der Verpflichtungen, weil auf aktiven Wertpapiermärkten

stets auch Barwertüberlegungen in die Kursentwicklung eingehen. Die Aufstockungsbeträge in Höhe von 40 % des Arbeitsentgelts im Zusammenhang mit Altersteilzeitarbeit wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank gem. § 253 Abs. 2 HGB veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre zum 31. Dezember 2024 und einer pauschalen Restlaufzeit von 5 Jahren abgezinst. Der Zinssatz beträgt 1,54% (Vorjahr: 1,18%). Der sich ergebende Zinsertrag in Höhe von 92 TEUR (Vorjahr: 93 TEUR) wurde unter den Zinserträgen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergeben sich aus den nachfolgenden Verbindlichkeitspiegeln:

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2024				
		Restlaufzeiten		
	Gesamt TEUR	bis zu 1 Jahr TEUR	mehr als 1 Jahr TEUR	davon mehr als 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.391	62.391	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	89.209	89.209	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	10.461	10.461	0	0
Summe	162.061	162.061	0	0

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2023				
		Restlaufzeiten		
	Gesamt TEUR	bis zu 1 Jahr TEUR	mehr als 1 Jahr TEUR	davon mehr als 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.187	35.187	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	74.726	74.726	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	16.160	16.160	0	0
Summe	126.073	126.073	0	0

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit 0 TEUR (Vorjahr: 31.090 TEUR) aus konzerninternen Finanzierungen sowie in Höhe von 89.209 TEUR (Vorjahr: 43.636 TEUR) aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr. Sie wurden, soweit zulässig, um Forderungen gleicher Art gekürzt. Es bestehen gegenüber der Gesellschafterin zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: 31.090 TEUR).

Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 5.476 TEUR (Vorjahr: 7.881 TEUR) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von 2.560 TEUR (Vorjahr: 2.552 TEUR) enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

	2024	2023
Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten		
	TEUR	TEUR
Deutschland	339.477	332.007
Europa (ohne Deutschland)	122.815	437.855
Übriges Ausland	521.678	216.660
	983.970	986.522

	2024	2023
Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen		
	TEUR	TEUR
Filtration and Purification	307.243	320.760
Medizintechnik (MedSurg)	382.483	353.006
Dental Solutions	269.543	291.424
Health Information Systems	24.701	21.332
	983.970	986.522

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 752 TEUR (Vorjahr: 30.313 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 582 TEUR (Vorjahr: 911 TEUR). Die Erträge aus der Veräußerung von Anlagevermögen betragen im Berichtsjahr 0 TEUR (Vorjahr: 29.385 TEUR). Die periodenfremden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betragen 106 TEUR (im Vorjahr Erträge aus der Veräußerung von Anlagevermögen: 29.385 TEUR).

Personalaufwand

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind 26.100 TEUR (Vorjahr: 1.998 TEUR) für die Altersversorgung enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 110.003 TEUR (Vorjahr: 139.415 TEUR) handelt sich im Wesentlichen um Aufwendungen externer Dienstleistungen in Höhe von 36.530 TEUR (Vorjahr: 29.708 TEUR), Aufwendungen aus Mieten, Pachten und Leasing in Höhe von 18.110 TEUR (Vorjahr: 15.621 TEUR). Zudem sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 2.026 TEUR (Vorjahr: 600 TEUR) enthalten. Die periodenfremden Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögensbetragen 387 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2024	2023
	TEUR	TEUR
Zinsen von verbundenen Unternehmen	1.548	301
Zinserträge aus Anwendung des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB	0	8.130
Erträge aus der Abzinsung sonstiger Rückstellung	92	0
	1.640	8.431

Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2024	2023
	TEUR	TEUR
Zinsen an verbundene Unternehmen	206	0
Zinsaufwendungen aus Anwendung des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB	3.619	0
Aufwendungen aus der Aufzinsung sonstiger Rückstellungen	93	77
	3.918	77

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 4.230 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) resultieren ausschließlich aus der Solventum Operational Real Estate GmbH & Co, KG.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Aufwendungen für Vorperioden in Höhe von 11.730 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) enthalten.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren durchschnittlich während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Mitarbeiteranzahl nach Geschäftsbereich	Anzahl 2024	Anzahl 2023
Produktion & Lager	1.525	1.500
Technik & Entwicklung	495	309
Vertrieb	334	376
Verwaltung	207	83
	2.561	2.268

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat wurde mit konstituierender Sitzung am 28. November 2024 gegründet.

Christiane Grün, Vorsitzende, (Dipl. Ing. Lebensmitteltechnologie i.R.); seit 28. November 2024

Steffen Schmitz, Stellvertretender Vorsitzender, (Freigestellter Betriebsrat (nach §38 BetrVG)); vom 28. November 2024 bis 1. September 2025.

Thomas Bökenkamp (Vice President, Area Business Leader -EMEA); vom 28. November 2024 bis 31. Mai 2025

Felix Fedder (Compliance Manager); seit 28. November 2024

Dietmar Lackmann (Senior Director ERP & Business System Operations); seit 28. November 2024

Oliver Leick (Human Resources Director Central Europe Region/Geschäftsführer und Arbeitsdirektor); seit 28. November 2024

Ina Maisel (Vorsitzenden des Gesamtbetriebsrates in Freistellung); seit 31. Oktober 2025

Andreas Maurer (Freigestellter Betriebsrat (nach §38 BetrVG)); vom 28. November 2024 bis 18. September 2025

Natalie Mühlenfeld (Vorstandssekretärin IGBCE); seit 28. November 2024

Robert Peez (Senior Director, Restorative and Prevention Laboratory); seit 22. Juli 2025

Hildegund Röring (Kaufmännische Angestellte im Finanzwesen); seit 28. November 2024

Christin Schack (Vice President & Managing Director CER, Vorsitzende der Geschäftsführung); seit 28. November 2024

Dirk Scholz (Kaufmännischer Angestellter / Leiter Logistikprozesse); seit 28. November 2024

Christoph Schulte (Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates in Freistellung); seit 31. Oktober 2025

Peter Voigt (Justiziar, Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt), Abteilungsleiter); seit 28. November 2024

Geschäftsführung

Manfred Hinz, Area Vice President Medical Surgical Business EMEA (bis zum 31. März 2025)

Stefanie Siebels, Vice President Enterprise Marketing (seit dem 28. April 2025)

Nicole Dey, Manager, Country Human Resources Germany

Jörg Karthaus, Director Site Kamen, Manufacturing & Supply Chain Regional Managing Director

Heinrich Brands, Global Controller Separation Leader (bis zum 14. März 2024)

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betrugen für das aktuelle Geschäftsjahr 638 TEUR und die des Aufsichtsrates 6 TEUR. An frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen wurden keine Bezüge entrichtet bzw. es bestehen keine Pensionsverpflichtungen.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 berechnete Gesamthonorar betrug 670 TEUR. Davon entfallen auf Abschlussprüfungsleistungen 638 TEUR und auf andere Bestätigungsleistungen 32 TEUR.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

		Davon gegenüber verbundenen Unternehmen
	TEUR	TEUR
davon fällig Januar 2025 bis Dezember 2025	16.639	11.573
davon fällig in den Kalenderjahren 2026 bis 2029	24.772	15.604
davon fällig nach dem Kalenderjahr 2029	0	0
Summe	41.411	27.177

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Miet-, Pacht- und Leasingverträge für Bürogebäude, Lager, Fuhrpark und Büro- und IT-Ausstattungen. In allen Fällen handelt es sich um sog. Operating-Lease Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Das Bestellobligo aus der Beschaffung von Anlagevermögen beläuft sich auf 7.045 TEUR (Vorjahr: 19.031 TEUR).

Ausschüttungssperre

Zum Abschlussstichtag unterliegen 22.046 TEUR der Ausschüttungssperre. Davon entfallen 22.046 TEUR aus der Zeitwertbilanzierung des Deckungsvermögens (Ausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB) und 0 TEUR auf den Unterschiedsbetrag, der sich aus der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aufgrund des geänderten Zeitraums (Verlängerung von sieben auf zehn Jahre, Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB) ergibt.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen keine ausweispflichtigen Haftungsverhältnisse nach § 268 Abs. 7 HGB.

Konzernverhältnisse

Der Kreis der verbundenen Unternehmen der Solventum Germany GmbH umfasst das oberste Mutterunternehmen, die Solventum Corporation, Maplewood, Minnesota, USA, und sämtliche ihrer Tochterunternehmen. Die Solventum Germany GmbH wird in den weltweiten und nach US-Grundsätzen (US-GAAP) aufgestellten Konzernabschluss (größter und kleinster Konsolidierungskreis) der Solventum Corporation, Maplewood, Minnesota, USA, mit einbezogen, dieser Konzernabschluss ist am Sitz der Solventum Corporation erhältlich bzw. bei der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) einsehbar (www.sec.gov).

Die Solventum Corporation ist am 1. April 2024 durch die Abspaltung des Healthcare-Business der 3M Company entstanden. Das oberste Mutterunternehmen wechselt zum selben Zeitpunkt von der 3M Company, St. Paul, Minnesota, USA, zur Solventum Corporation, Maplewood, Minnesota, USA.

Die Berichtsgesellschaft nimmt die Befreiung von der Aufstellung eines eigenen Teilkonzernabschlusses gemäß § 292 HGB in Anspruch.

Zusätzlich sind die Unterschiede zwischen deutscher und US-Rechnungslegung zu erläutern.

- Grundsätzlich unterscheidet sich die Rechnungslegung nach US-Rechnungslegung (US-GAAP) von der nach dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) in der verfolgten Zielsetzung. Während US-GAAP in erster Linie auf die Versorgung der Investoren mit entscheidungsnützlichen Informationen abstellt, ist die HGB-Rechnungslegung von einer stärkeren Betonung des Gläubigerschutzes und Vorsichtsprinzips geprägt.

Bezogen auf unsere Gesellschaft ergeben sich die wesentlichen Unterschiede wie folgt:

- Nach US-GAAP ist der Geschäfts- oder Firmenwert mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung zu überprüfen. Darüber hinaus ist ein Impairment-Test auch dann durchzuführen, wenn externe (unternehmensfremde) oder interne (unternehmensspezifische) Indikatoren auf eine mögliche Wertminderung hindeuten. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der Buchwert (carrying amount) des Geschäfts- oder Firmenwerts den Fair Value übersteigt. Eine planmäßige Abschreibung (goodwill amortization) ist nach US-GAAP grundsätzlich nicht vorgesehen. Nach § 253 Abs. 1 HGB sind immaterielle Vermögenswerte beim Erwerb mit ihren Anschaffungskosten zu aktivieren. Bei einer zeitlich begrenzten Nutzungsdauer sind diese gemäß § 253 Abs. 3 HGB planmäßig abzuschreiben.
- Für Operate Lease-Verträge werden im US-Abschluss sog. „Right of use assets“ aktiviert zusammen mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten aus den künftigen Leasingraten. Für HGB sind solche Verträge im Anhang in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen anzugeben.
- Vorräte werden im HGB zu Anschaffungskosten bilanziert und grundsätzlich einzeln bewertet. Soweit vorhanden werden sie auf ggf. verfügbare niedrigere Marktpreise zum Stichtag abgeschrieben. Die Vorräte werden nach US GAAP ebenfalls zu Anschaffungskosten bilanziert.

Nach US-GAAP ist es zulässig, dass für einen Niederstwerttest (lower of cost or net realizable value) im Bereich der unfertigen/fertigen Erzeugnisse ein "Portfolio-Ansatz" angelegt wird, der zu einer Produktlinien- übergreifenden Betrachtung führt. Insoweit kann eine nach US-GAAP gebuchte Niederstwertabschreibung niedriger als nach HGB sein.

- Pensionsverpflichtungen werden im US GAAP mit stichtagsbezogenen Marktzinsen diskontiert. Im HGB wird hingegen gemäß §253 Abs. 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Marktzinssatz der letzten 10 Jahre verwendet. Bei sonst gleichen Bewertungsparametern und -verfahren führen niedrigere Diskontierungszinssätze (wie derzeit unter US GAAP) grundsätzlich zu einer Erhöhung des bewerteten Verpflichtungsumfangs.
- Nach US-GAAP sind aktive und passive latente Steuern stets auszuweisen. Eine Saldierung ist nur dann zulässig und sogar verpflichtend, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind; in allen anderen Fällen ist sie ausdrücklich verboten. Nach § 274 HGB können aktive und passive latente Steuern miteinander verrechnet werden. Zudem besteht ein Wahlrecht, einen Überschuss aktiver latenter Steuern zu aktivieren.

Mindestbesteuerung

Die von der OECD veröffentlichten Modellregeln zur Globalen Mindestbesteuerung (Säule 2) wurden in bestimmten Ländern, in denen die Solventum Germany GmbH tätig ist, erlassen oder im Wesentlichen erlassen. Die Gesetzgebung in Deutschland tritt für das am 1. Januar 2024 beginnende Geschäftsjahr der Solventum Germany GmbH in Kraft. Die Gesellschaft fällt in den Geltungsbereich der erlassenen oder im Wesentlichen erlassenen Rechtsvorschriften und hat eine Bewertung des potenziellen Risikos der Gesellschaft in Bezug auf die Globale Mindeststeuer vorgenommen. Auswirkungen auf die Solventum Germany GmbH sind nicht gegeben.

Nachtragsbericht

Solventum hat im Februar 2025 den Verkauf seines Geschäftsbereichs „Purification & Filtration“ an die Thermo Fisher Scientific Inc. bekannt gegeben. Der Verkauf – ohne das Wassergeschäft – wurde zum 1. September 2025 finalisiert. Ab dem Vollzugszeitpunkt rechnet die Gesellschaft im vierten Quartal 2025 mit einem Wegfall von rund 30 % des Gesamtumsatzes. Entsprechend wird sich die reduzierte Geschäftstätigkeit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Im Anschluss an den Verkauf besteht für einen Zeitraum von bis zu 24 Monaten ein Transitional Service Agreement, auf dessen Grundlage die Gesellschaft weiterhin bestimmte Aktivitäten für den Käufer erbringen wird.

Die Gesellschaft hat die Produktion am Standort Bad Essen zum 31. August 2025 geschlossen. Die Schließung des Standortes ist mit einem Wegfall des Umsatzes in Höhe von 6 Mio. EUR und 58 Mitarbeitern verbunden.

Ergebnisverwendungsvorschlag der Solventum Germany GmbH

Die Geschäftsführung der Solventum Germany GmbH schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Kamen, den 17. Dezember 2025

Die Geschäftsführer

Stefanie Siebels

Nicole Dey

Jörg Karthaus

Solventum Germany GmbH, Kamen
(vormals 3M Healthcare Germany GmbH, Neuss)

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs-/ Herstellungskosten
	01.01.2024				31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	106.163.603,89	158.894,96	0,00	104.690,00	106.427.188,85
2. Geschäfts- oder Firmenwert	289.013.752,44	0,00	0,00	0,00	289.013.752,44
3. Geleistete Anzahlungen	104.690,00	0,00	0,00	-104.690,00	0,00
	395.282.046,33	158.894,96	0,00	0,00	395.440.941,29
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	476.647.962,59	10.277.263,42	148.870,07	20.051.673,09	506.828.029,03
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.231.682,22	20.586.305,33	38.809.570,90	22.208.515,18	72.216.931,83
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	67.216.288,60	20.535.987,57	3.649.372,16	-42.260.188,27	41.842.715,74
	608.673.757,80	51.399.556,32	42.607.813,13	0,00	620.887.676,60
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.643.000,00	78.294.809,00	0,00	0,00	79.937.809,00
2. Beteiligungen	501,00	0,00	0,00	0,00	501,00
	1.643.501,00	78.294.809,00	0,00	0,00	79.938.310,00
Summe Anlagevermögen	1.005.599.305,13	129.853.260,28	42.607.813,13	0,00	1.096.266.927,89

Wert- berichtigungen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Wert- berichtigungen	Buchwert	Buchwert
01.01.2024				31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
71.233.745,09	4.243.924,29	0,00	-141.246,61	75.336.422,77	31.090.766,08	34.929.858,80
281.080.205,40	1.190.032,05	-0,34	0,00	282.270.237,79	6.743.514,65	7.933.547,04
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	104.690,00
352.313.950,49	5.433.956,34	-0,34	-141.246,61	357.606.660,56	37.834.280,73	42.968.095,84
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
290.382.212,56	29.336.913,32	142.092,29	86.227,71	319.663.261,30	187.164.767,73	186.265.750,03
23.397.134,93	669.545,16	6.880.214,06	55.018,90	17.241.484,93	54.975.446,90	44.834.547,29
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.842.715,74	67.216.288,60
310.357.171,88	30.006.458,48	7.022.306,35	141.246,61	336.904.746,23	283.982.930,37	298.316.585,92
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	79.937.809,00	1.643.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	501,00	501,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	79.938.310,00	1.643.501,00
662.671.122,37	35.440.414,82	7.022.306,01	0,00	694.511.406,79	401.755.521,10	342.928.182,76

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

- (1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.
- (2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.
- (3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.
- (2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

- (1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.
- (2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

- (1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.
- (2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

- (1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.
- (2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.
- (2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

- (1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.
- (2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.